

Literatur

20
26

Frühjahr

Januar–Juni

Matthes & Seitz Berlin



Viktor Jerofejew
Die neue Barbarei



»Welches Reifezeugnis stellen wir einem Menschen aus, dessen letzter Eindruck von der russischen Literatur in der Schule Viktor Jerofejew ist, der Gott weiß wie viel angerichtet hat und dann aus Russland weggegangen ist?«, fragte kürzlich die Duma-Abgeordnete und Literaturkritikerin Elena Yampolskaya und bedankte sich bei Präsident Wladimir Putin »für den Auftrag, eine einheitliche staatliche Bibliothek russischer Literatur und Lehrbücher zu erstellen«. Es sei klar, »dass sich in Verbindung mit den Lehrbüchern natürlich auch die Lehrpläne ändern werden und Autoren wie Ossip Mandelstam oder Viktor Jerofejew keinen Platz mehr erhalten dürfen«. — Und dabei hat Elena Yampolskaya **Die neue Barbarei**, den jüngsten Roman von Viktor Jerofejew, noch nicht einmal gelesen!

Ab dem 18. März 2026 kann sie in seinem packenden, wütenden und geistreichen Roman voller Witz und Bitterkeit nachlesen, was Viktor Jerofejew über die russische Schuld schreibt. Mitreißende Literatur, die mehr als ein Kommentar zu einer außer Rand und Band geratenen Welt ist: große Literatur, die erzählt, wie unser Planet Spielball skrupelloser Männer in einem Match um alles oder nichts wurde.

Ein wahnwitziger Roman über die Welt als Spielball mächtiger Männer — für alle, die den Mut haben, hinter die Fassade zu blicken

**Sonderpartie:
8/7 Exemplare***

Viktor Jerofejew, 1947 in Moskau geboren, wurde weltweit bekannt durch seinen 1989 erschienenen und in 27 Sprachen übersetzten Roman *Die Moskauer Schönheit*. 1979 wurde er wegen seiner Beteiligung an der Literaturanthologie *Metropol* mit von der Zensur verbotenen Texten verschiedener Autoren aus dem Schriftstellerverband der UdSSR ausgeschlossen. Nach dem Zusammenbruch der Sowjetunion gab er diesen von ihm als »Röntgenapparat, der die ganze Gesellschaft durchleuchtete«, bezeichneten Almanach neu heraus. Zudem ist er Herausgeber der ersten russischen Nabokov-Ausgabe. Er schreibt regelmäßig für die *New York Times Book Review*, *DIE ZEIT*, die *FAZ* und *DIE WELT* und gilt als kritischer Intellektueller wie auch als einer der bekanntesten russischen Gegenwartsauteuren.

Beate Rausch, 1955 geboren, studierte Slawistik und Germanistik in West-Berlin und Leningrad, arbeitete viele Jahre an Universitäten in Moskau und St. Petersburg. Heute lebt sie in Ulm, St. Petersburg und Triest. Sie übersetzt russische Literatur ins Deutsche, u. a. Viktor Jerofejew, Anton Tschechow, Daniil Charms.

In Zeiten einer neuen Barbarei, da Staats- und Regierungschefs die Welt aufteilen wie Mafiosi, entwirft Viktor Jerofejew ein grell schillerndes Panorama menschlicher und politischer Abgründe, in dem Wahrheit zum Spiel und Moral zur Attitüde wird.

Während Putin als »Pontschik« erscheint – ein in Öl gebackener Krapfen mit Loch in der Mitte, Symbol einer aufgeblähten Leere –, geriert sich die Opposition in der Pose der Märtyrer. Im Zentrum steht die »Russische Schuld«, eine weibliche Allegorie des Landes und Objekt der Begierde des Protagonisten. Mit ihr macht sich Jerofejews Alter Ego auf ins »Himmlische Moskau«, eine surreale Landschaft zwischen Traum, Erinnerung und Farce, in der Geschichte und Gegenwart ineinanderstürzen. Dort begegnen sich Stalin und Rilke, Zwetajewa und Merkel, und selbst die großen russischen Klassiker – von Puschkin bis Tolstoi – treten als Zeugen einer endlosen Wiederkehr der Gewalt auf. In dieser alchemistischen Mischung aus Autobiografie, Essay und Allegorie entsteht das Bild eines Landes, das an seiner eigenen Mythenlust zerbricht – und zugleich den Leser in den Sog seiner Sprache reißt. *Die neue Barbarei* ist Jerofejews radikalstes Buch: Satire, Dichtung und tragikomische Liebeserklärung an ein Russland, das sich selbst verloren hat.



Nach 20 000
verkauften
Exemplaren von *Der
Große Gopnik* der
neue Roman vom
meistgelesenen
russischen Autor der
Gegenwart

Ihr digitales Leseexemplar auf
NetGalley

Viktor Jerofejew
Die neue Barbarei
Roman

Aus dem Russischen von
Beate Rausch

Erscheint am 18. März 2026

ca. 320 Seiten, gebunden mit
Schutzumschlag und Lesebändchen | Auch
als E-Book erhältlich

26,00 € (DE) | 26,80 € (AT)

ISBN 978-3-7518-0410-3

 WG 1 112

»Ein Roman über das Wesen der neuen Barbarei, die sowohl in Russland als auch in Amerika an die Stelle liberaler Werte tritt. Auch Europa befindet sich in einer Sackgasse, und seine politischen Kräfte können die Situation nicht ändern, sind hilflos und ohne klaren Gedanken.« — Viktor Jerofejew

Lesungsanfragen über Giulia Silvestri
lesungen@matthes-seitz-berlin.de

Zuletzt bei Matthes & Seitz Berlin:



Der Große Gopnik

ISBN 978-3-7518-0935-1



»In Stephen-King-Manier durchdringt GPS unser Smartphone, das zu einer Erweiterung unserer selbst geworden ist und Potenziale von ungeahntem Schrecken birgt.«

— RADIO FRANCE

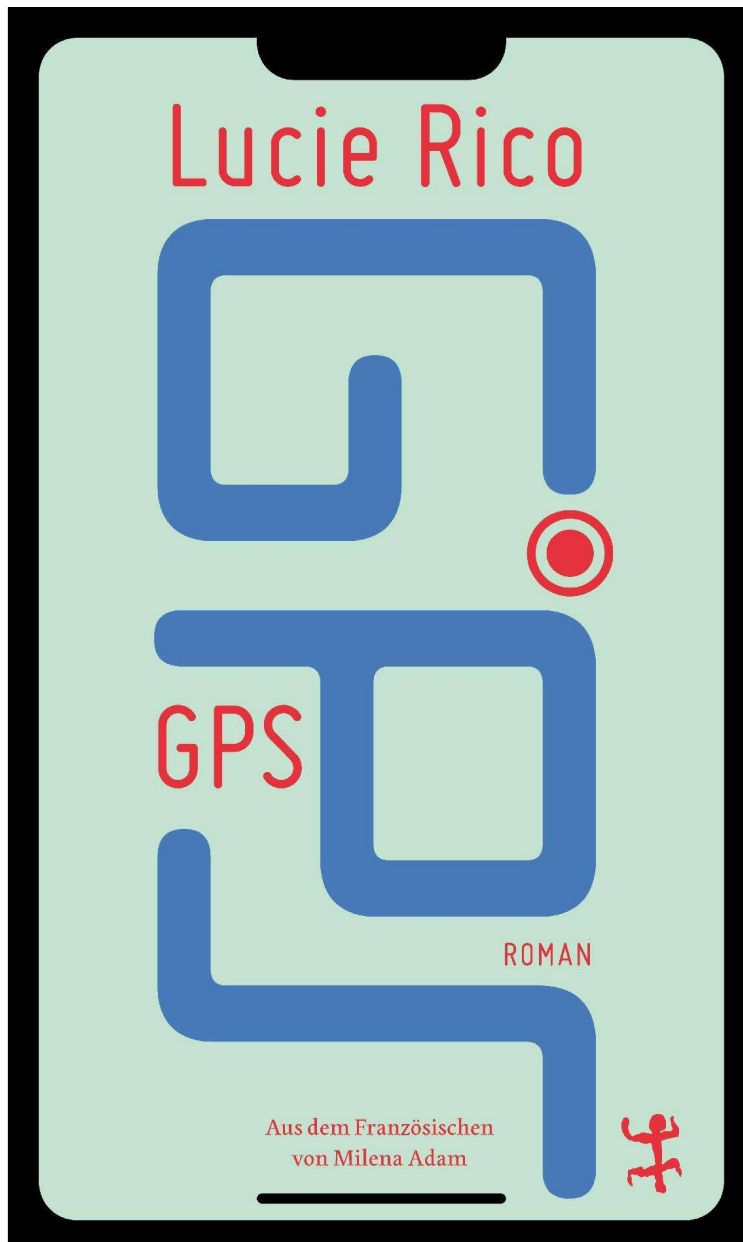


Lucie Rico, 1988 in Perpignan geboren, schreibt Filmskripte in Aubervilliers, Bücher in Perpignan und unterrichtet literarisches Schreiben in Clermont-Ferrand. *Die Ballade vom vakuumverpackten Hähnchen* gewann 2021 den Prix du roman d'écologie und den Cheval-Blanc-Literaturpreis. *GPS*, nominiert für viele Literaturpreise, ist ihr zweites Buch.

Milena Adam, 1991 in Hamburg geboren, lebt als Übersetzerin und Dolmetscherin aus dem Französischen und Englischen in Berlin. Für Matthes & Seitz Berlin übersetzte sie u. a. Eileen Myles, Alain Damasio und Cal Flynn.

Ariane ist eine junge Journalistin, die sich auf lokale Kriminalfälle spezialisiert hat. Seit zwei Jahren arbeitslos, lebt sie zurückgezogen in ihrer Wohnung und meidet die Außenwelt, bis sie eines Tages von Sandrine, ihrer besten Freundin von früher, zu deren Verlobungsfeier im Stadtwald eingeladen wird. Damit sie sich nicht im weiten Grün verliert, teilt Sandrine ihren GPS-Standort mit ihr. Ariane bringt den Abend hinter sich, doch am nächsten Morgen ist Sandrine spurlos verschwunden. Alles, was von ihr bleibt, ist der rote Punkt im GPS, der sich immer weiter vorwärts bewegt ... und den Ariane nicht mehr aus den Augen lässt. Die Ansammlung von Pixeln wird für sie zu einer Obsession, zu einem Strudel, der alles in sich aufsaugt. Bis der Punkt plötzlich stehen bleibt.

Mit subtiler Spannung und dunklem Humor erzählt Lucie Rico von einer wahnwitzigen Suche, die sich immer mehr ins Innere verlagert. *GPS* ist ein Roman über Freundschaft, Verlust und das Verschwimmen der Wirklichkeit im digitalen Raum – eine literarische Ortung in einer Welt, in der alles sichtbar scheint und doch so vieles im Verborgenen liegt.



Digitale Spuren, reale Abgründe: ein hochorigineller Thriller unserer Zeit

Empfohlen für alle, die psychologische Spannung und gesellschaftliche Relevanz suchen

Ab Januar: Ihr digitales Leseexemplar auf NetGalley

Lucie Rico
GPS
Roman

Aus dem Französischen von
Milena Adam

Erscheint am 26. Februar 2026

168 Seiten, gebunden mit Schutzumschlag
| Auch als E-Book erhältlich
22,00 € (DE) | 22,70 € (AT)
ISBN 978-3-7518-1059-3

 WG 1 112

»Ich wollte mich mit der Frage beschäftigen, was es bedeutet, süchtig nach seinem Handy zu sein. Welche neue Form des Voyeurismus entsteht dadurch? Diese Neusprache der Mobiltelefone, von Google Maps und der Standortfreigabe barg eine literarische Herausforderung, die ich unbedingt in einem Buch untersuchen wollte.«

Lesungsanfragen über Luise Braunschweig
lesungen@matthes-seitz-berlin.de

Jetzt als Paperback:



→ S. 36

Die Ballade vom vakuumverpackten Hähnchen

ISBN 978-3-7518-4545-8



Ein Mosaik, gefügt aus Realität und Fiktion, nervös schillernd
zwischen Sehnsucht nach Spiritualität und Ernüchterung angesichts
der profanen Welt



Joachim Bessing, 1971 in Bietigheim am Neckar geboren, wurde bekannt mit seinen Kolumnen, Reportagen und zahlreichen Büchern, darunter *Tristesse Royale*, *Wir Maschinen* und dem von Rainald Goetz und Helene Hegemann hochgelobten *Untitled*. Er lebt als Autor und Übersetzer in Berlin. Bei Matthes & Seitz Berlin erschienen bisher *Bonn*, *Atlantis der BRD* und *Hamburg*. *Sex City*.

Zu Beginn der Regenzeit landet ein Mann unter dem Namen des Autors in Addis Abeba, zahlt sein Dreimonatsvisum bar und checkt im ältesten Hotel auf dem afrikanischen Kontinent ein. Was er dort sucht und wer er wirklich ist, wandelt sich mit jeder Begegnung. Mal folgt er der Prophezeiung seines Maja-Horoskops, mal will er der Herausgeber einer Zeitschrift über das karitative Lebenswerk Karl-Heinz Böhms sein, mal ist er Suchender, mal Liebeskummergeplagter. Nicht minder unbeständig und widersprüchlich erweist sich aber, was er in der äthiopischen Hauptstadt findet – einer Stadt, über die er kaum etwas weiß, in der sich aber zwischen Wellblechwänden und kolonialen Fassaden, zwischen dem Tod des Premierministers und himmelseitig verordnetem Hausarrest rasch ein so faszinierender wie irritierender Sonnenschirm der Eindrücke aufspannt, dessen Schatten bis in die grässliche Vergangenheit des Landes reicht.

Mit feiner Ironie und klassizistischem Ton zeichnet Joachim Bessing in seinem neuen Roman aus Mythen, Zufällen und Begegnungen eine von kolonialen Gräueln beschattete Welt. Eine Welt, in der sich – wie auf dem äthiopischen Wochenmarkt – keine eindeutigen Antworten finden, in der sich aber in sämtlichen Dingen eine verborgene Stimme mitteilt, gemacht aus Wachs und Gold.



Tania Blixen meets Hubert Fichte – der neue Roman vom Mitbegründer der deutschsprachigen Popliteratur

Ein Roman wie Addis Abeba selbst:
widersprüchlich, geheimnisvoll,
unerschöpflich

Joachim Bessing
Wachs und Gold
Roman

Erscheint am 26. Februar 2026

ca. 288 Seiten, gebunden mit
Schutzumschlag und farbigem Kopfschnitt

| Auch als E-Book erhältlich

24,00 € (DE) | 24,70 € (AT)

ISBN 978-3-7518-1061-6

 WG 1 112

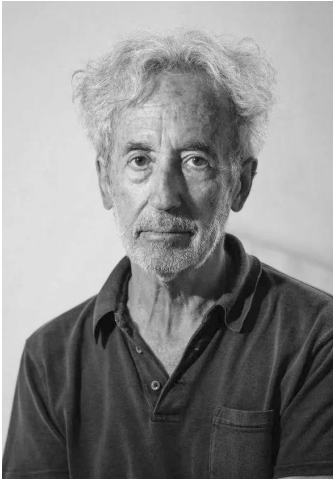
»Und so waren alle ersten Eindrücke hier in Addis Abeba: irgendwie faszinierend, aber zugleich auch sattsam bekannt, mehrdeutig, aber nicht verwirrend, exotisch und sein Gegenteil. Sein Gefühl sagte ihm jetzt aber zudem noch, dass ihm hier mehr abverlangt würde, als er jemals zurückerhalten könnte.«

Ihr digitales Leseexemplar auf

 **NetGalley**™

Lesungsanfragen über Giulia Silvestri
lesungen@matthes-seitz-berlin.de

»Ein Epos über den menschlichen Wahnsinn, getragen von einer
Lyrik aus einer anderen Zeit.«
— L'OBS

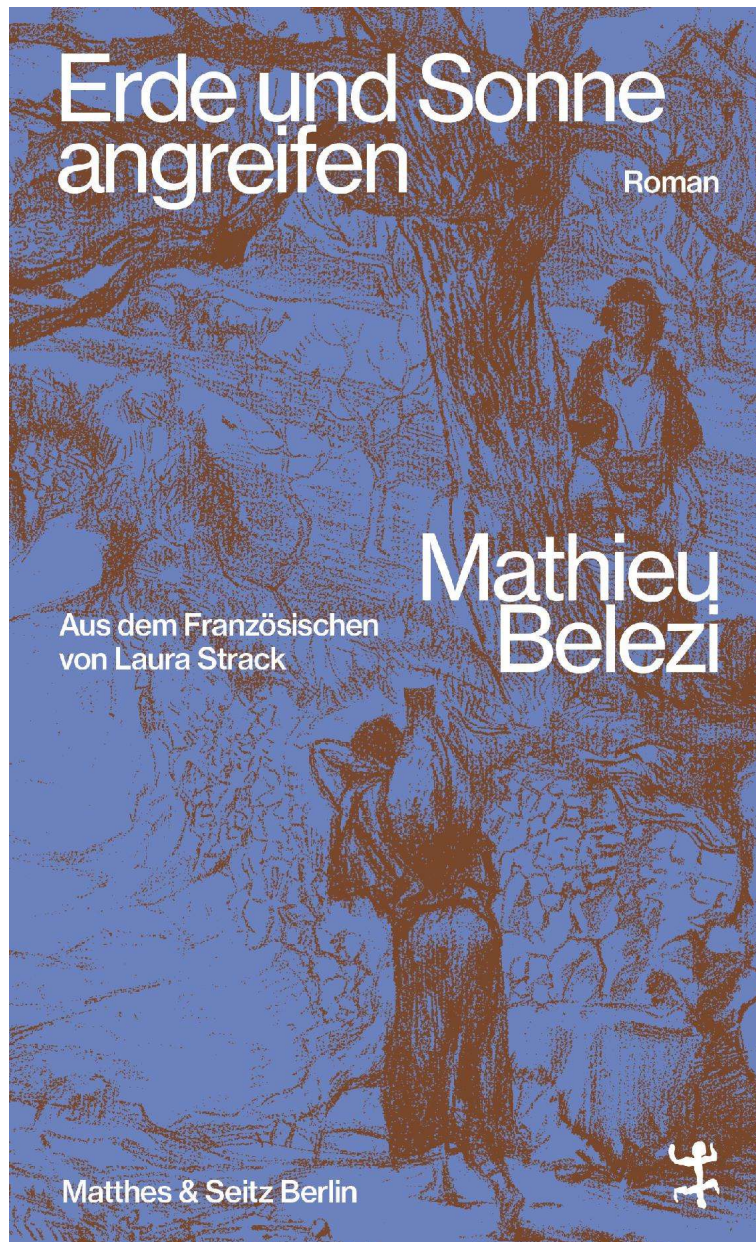


Mathieu Belez, 1953 in Limoges geboren, mit bürgerlichem Namen Gérard-Martial Princeau, unterrichtete in Louisiana in den Vereinigten Staaten, bevor er lange Reisen durch Mexiko, Nepal, Indien sowie auf einige griechische und italienische Inseln unternahm. Seit 1999 widmet er sich ausschließlich dem Schreiben und veröffentlichte mehrere Romane. Mit dem Roman *Erde und Sonne angreifen*, der mit dem Prix Du Monde und dem Prix Du Livre Inter ausgezeichnet wurde, erlangte er auch internationale Bekanntheit. Er lebt in Paris und Rom.

Laura Strack, 1989 geboren, arbeitet an der Schnittstelle von Theater, Theorie und Text. Sie übersetzt aus dem Italienischen und Französischen, zuletzt bei Matthes & Seitz Berlin etwa Abel Quentins *Der Seher von Étampes*.

Mit der Aussicht auf das Paradies und dem Versprechen, die Regierung der Französischen Republik werde über sie wachen wie eine Mutter über ihre Kinder, macht sich Séraphine mit ihrer Familie Mitte des 19. Jahrhunderts auf nach Algerien, in die »barbarischen Gefilde«. Doch was sie dort erwartet, sind ein Land, das sich ihnen mit aller Kraft widersetzt, und Plagen von biblischem Ausmaß – sintflutartige Regenfälle, Hitze, Cholera und allerorts Gewaltexzesse, über die nach fünfzehn Jahren Eroberungsfeldzug kein Soldat mehr buchhalten kann. Aufgepeitscht von permanenter Propaganda und Hassrede findet der Krieg der französischen Armee seinen Ausdruck nur mehr in sinnlosen Plünderungen, Morden und Massakern, im fanatischen Bluttausch wider Erde und Sonne.

Atemlos und mit faulknerscher Wucht entfaltet sich in Mathieu Belezis gefeiertem Roman *Erde und Sonne angreifen* das Panorama der Hölle der Kolonialisierung. Dort, aus den Verzweiflungsschreien der Kolonisten, dem Propagandalärm und dem Gebrüll der Soldaten, schält sich ein Klagegesang von universeller Brillanz.



Schonungslose Darstellung der kolonialen Gewalt aus Sicht der einfachen Soldaten und Siedler

Ausgezeichnet mit zahlreichen
Preisen, von der Kritik gefeiert

Für Leser:innen von Eric Vuillard,
Kamel Daoud und William Faulkner

Mathieu Belez
Erde und Sonne angreifen
Roman

Aus dem Französischen von
Laura Strack

Erscheint am 30. April 2026

ca. 180 Seiten, gebunden mit
Schutzumschlag und farbigem Vorsatz |
Auch als E-Book erhältlich
24,00 € (DE) | 24,70 € (AT)
ISBN 978-3-7518-1069-2

 WG 1 112

»Dieser Roman schafft es auf wenigen Seiten, die
unerträgliche Wahrheit der Kolonialherrschaft von
Anfang an unwiderlegbar zu verdeutlichen, mit einer
Prosa, die an Faulkner erinnert.« — *L'HUMANITÉ*

»Ein großartiges Buch, geschrieben in einer
wunderschönen Sprache.« — Tahar Ben Jelloun

»In einem Land, in dem literarische Erfolge eine Art
Rorschach-Test sind, ist die Popularität von Belezis
Roman ein Zeichen für den Wandel der Zeit.«
— *THE NEW YORK TIMES*

Ihr digitales Leseexemplar auf

 **NetGalley**™

Eine der originellsten und kompromisslosesten Stimmen der zeitgenössischen spanischen Literatur: Cristina Morales intime Biografie der Teresa von Ávila



Cristina Morales, 1985 in Granada geboren, studierte Rechts- und Politikwissenschaften mit dem Schwerpunkt Internationale Beziehungen. Sie verfasste mehrere preisgekrönte Romane und Kurzgeschichten. 2019 gewann Morales als jüngste Autorin den Premio Nacional de Narrativa, 2021 wurde sie von der Zeitschrift *Granta* zu einer der besten Nachwuchsautor:innen Spaniens gewählt. Morales ist Tänzerin und Choreografin der zeitgenössischen Tanzkompanie *Iniciativa Sexual Femenina*, Executive Producer der Punkband *At-Asko* sowie Mitglied des Kollektivs *BachiniBachini*. Für ihren Roman *Leichte Sprache* erhielt sie 2022 den Internationalen Literaturpreis des Hauses der Kulturen der Welt.

Friederike von Criegern promovierte über chilenische Lyrik und übersetzt Belletristik, Lyrik und Theater aus dem Spanischen, zuletzt Jorge Comensal, Floridor Pérez und Nona Fernández. Nach Aufenthalt in Peru, Chile und Argentinien lebt sie in Göttingen.

Eine Frau, die sich über Konventionen, Dogmen und patriarchale Machtstrukturen radikal hinwegsetzt: als Frau, als Nonne, als Schriftstellerin, als Rebellin. In einem furiosen Selbstgespräch schlüpft Cristina Morales in die Haut der großen spanischen Mystikerin Teresa und erzählt ihr Leben neu. Als Tochter eines zum Christentum konvertierten jüdischen Kaufmanns trat sie 1535 mit 20 Jahren in ein Karmelitinnenkloster ein. Später gründete sie 17 Reformklöster, kämpfte gegen die Inquisition und schrieb Werke, die bis heute zu den bedeutendsten der christlichen Mystik zählen. Morales' Teresa ist keine Heilige im klassischen Sinne, sondern eine kluge, zornige, verletzte und kämpferische Frau, die sich gegen die Zumutungen ihrer Zeit behauptet – gegen die Kirche, gegen die Männer, gegen die eigene Familie. Eine Frau, die schreibt, weil sie muss. Weil Schweigen keine Option ist.

Ein mitreißender Roman über Mystik und Macht, über Körper und Geist, über das Schreiben als Widerstand. Archaisch und modern zugleich, voller Ironie, Wut und Poesie: *Letzte Tage mit Teresa von Ávila* ist ein sprachliches Abenteuer, ein wilder Ritt durch die Geschichte einer Frau, die sich nicht unterkriegen lässt.



Ein fesselnder Roman über eine Frau, die mit allen Konventionen bricht

Aus dem geheimen Tagebuch der
mittelalterlichen Mystikerin

Cristina Morales
Letzte Tage mit Teresa von Ávila
Roman

Aus dem Spanischen von
Friederike von Criegern

Erscheint am 18. März 2026

ca. 256 Seiten, gebunden mit
Lesebändchen und farbigem Vorsatz | Auch
als E-Book erhältlich

24,00 € (DE) | 24,70 € (AT)

ISBN 978-3-7518-1067-8

 WG 1 112

»Ein ausgezeichnete Roman der vielseitigsten und
kraftvollsten Romanautorinnen Generation«

— EL PAÍS

»Morales erweist sich als ebenso mutige und freie
Schriftstellerin wie die Autorin, die sie in ihrer höchsten
Form wieder zum Leben erweckt.«

— EL CONFIDENCIAL

Lesungsanfragen über Luise Braunschweig
lesungen@matthes-seitz-berlin.de

Zuletzt bei Matthes & Seitz Berlin:



Leichte Sprache

ISBN 978-3-7518-0066-2



Ein Roman voller Humor und Nachdenklichkeit über das Älterwerden, den Anfang vom Ende und die Lust zu leben



Lola Randl, 1980 in München geboren, arbeitet als Drehbuchautorin und Regisseurin für Kino und Fernsehen. Neben Fernsehserien wie *Landschwärmer* und Kinofilmen wie *Von Bienen und Blumen* verfasst sie ein viel beachtetes literarisches Werk. Für ihren Roman *Der Große Garten* wurde sie mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet und war für den Deutschen Buchpreis nominiert. Zuletzt erhielt sie das Stipendium der Villa Massimo in Rom, wo Randl seither lebt.

Der lebende Beweis erzählt von einer Frau Mitte 40, die eine zunehmende Entfremdung verspürt – von ihrer Umgebung, ihrer Familie und von sich selbst. Zurückgezogen auf den Dachboden ihres Hauses, blickt sie auf das Dorf, in das sie einst voller Hoffnung gezogen ist. In dem Versuch, die Welt um sich herum und ihre Position darin neu zu begreifen, begibt sie sich in Begleitung des gewissenhaften Dorfchronisten, der esoterischen Pastorin und zweier Außenseiter auf eine Reise in die Untiefen des abgelegenen Fleckens – stets auf der Suche nach dem kollektiven Bewussten und Unbewussten des Ortes. Doch je tiefer sie in die Mechanismen des Dorfes eindringt, desto klarer wird: Ihre Forschung gilt nicht nur dem Ort, sondern auch ihrer eigenen Natur – und der Natur des Menschen überhaupt. Sie selbst wird zur »porösen Stelle«, durch die längst verdrängte Gespenster an die Oberfläche drängen, die Strukturen, die sie zu entwirren sucht, erfassen sie selbst.

Mit *Der lebende Beweis* nimmt Lola Randl so aberwitzig wie tragisch Abschied sowohl vom Traum des einfachen Landlebens als auch von der alterhergebrachten Gewissheit über die Grenzen zwischen Innen und Außen, Individuum und Kollektiv. Denn: Formen wir die Welt, oder formt sie uns? Oder ist das überhaupt ein Widerspruch?



Die lang erwartete Fortsetzung des Erfolgsromans *Der Große Garten*

Lola Randal
Der lebende Beweis
Roman

Erscheint am 29. Januar 2026

202 Seiten, gebunden mit Schutzumschlag
| Auch als E-Book erhältlich
22,00 € (DE) | 22,70 € (AT)
ISBN 978-3-7518-1063-0



»Mir beginnt zu dämmern, dass das eigentliche Vergehen nicht in dem lag, was war beziehungsweise ist, sondern darin, dass ich es aufgeschrieben habe. Kann man das Leck wieder schließen? Kann ich Reue zeigen und mich künftig besser verhalten? Das könnte ich. Stattdessen beginne ich eine wissenschaftliche Abhandlung, die das Leck noch vergrößern wird. Die Havarie ist unabwendbar.«

Ihr digitales Leseexemplar auf



Lesungsanfragen über
Luise Braunschweig
lesungen@matthes-seitz-berlin.de

Lesung am 25. März 2026
im Literaturhaus Frankfurt

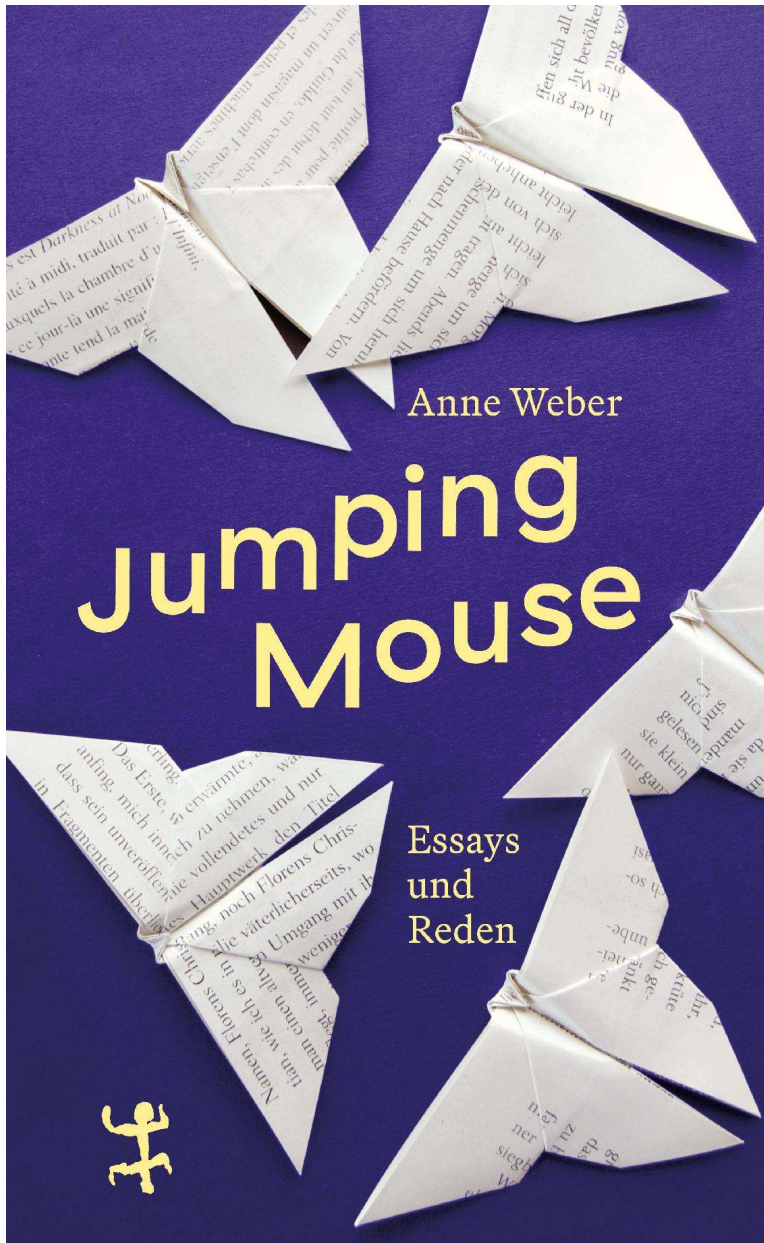
Anne Weber gibt den Blick frei ins Innere ihres Schreibens



Anne Weber, 1964 in Offenbach geboren, lebt seit 1983 als freie Autorin und Übersetzerin in Paris. Sie übersetzt sowohl aus dem Deutschen ins Französische als auch umgekehrt. Ihre eigenen Bücher schreibt sie in deutscher wie in französischer Sprache. Ihre Werke wurden u. a. mit dem Heimito von Doderer-Literaturpreis, dem 3sat-Preis, dem Kranichsteiner Literaturpreis, dem Johann-Heinrich-Voß-Preis und dem Solothurner Literaturpreis 2024 ausgezeichnet. 2024 erhielt sie außerdem den Annette-von-Droste-Hülshoff-Preis sowie den Joseph-Breitbach-Preis. Für ihr Buch *Annette, ein Heldinnenepos* wurde Anne Weber mit dem Deutschen Buchpreis 2020 ausgezeichnet.

Seit über einem Vierteljahrhundert erfindet die »Skeptikerin der sprachlichen Konvention« Anne Weber sich und ihr Ausdrucksmittel mit jedem Buch neu. Sie lauscht der Muttersprache Deutsch sowie dem für sie zur Heimat gewordenen Französisch die Tücken und Finessen ab, entdeckt im Alltag und Kleinen das jeweils Ungewöhnliche, um all dem die Form zuteilwerden zu lassen, die ihm eignet. Was in weniger gewandten Händen womöglich einen flatterhaften Eindruck erwecken würde, wird bei Anne Weber zu einem unverkennbar eigenen, schillernden Fächer von Literatur als Möglichkeitsraum. Dazu braucht es nicht nur Neugierde und Entschlossenheit, es braucht vor allem, wie Anne Weber in ihren Reden und Essays über Literatur, Kunst und Sprache beweist, den Mut, das eigene Gewissen und Wissen beständig zu hinterfragen – denn nur so ist man imstande, den Standpunkt einzunehmen, von »wo in weiter Ferne etwas Unergründliches zu sehen ist«.

Ob in erzählender Form, in biografischen Annäherungen oder poetischen Essays – stets sucht Anne Weber nach jener Balance zwischen Nähe und Distanz, die Denken erst in Bewegung bringt. Ihr Band *Jumping Mouse* ist eine Einladung, sich ihr dabei anzuschließen und zu erleben, wie Denken zur Form findet – und wie aus Sprache Welt wird.



Inspirierende Einblicke in das Denken einer der schillerndsten deutsch-französischen Autorinnen

Anne Weber
Jumping Mouse
Essays und Reden

Erscheint am 30. April 2026

ca. 256 Seiten, gebunden mit Schutzumschlag | Auch als E-Book erhältlich

26,00 € (DE) | 26,80 € (AT)

ISBN 978-3-7518-1076-0

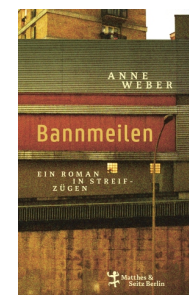
 WG 1 118

»Über einen immensen Vorrat an Köpfen und Zungen scheint die Schriftstellerin Anne Weber zu verfügen: Ein jedes ihrer Bücher erhält die ihm maßgeschneiderte Form, ein jedes repräsentiert innerhalb des Œuvres eine Gattung für sich – und ich zweifle nicht daran, dass der Quell der Weber'schen Literatur der Glaube an ihre mitmenschliche, ihre moralische Verpflichtung ist.«

— Daniela Strigl in ihrer Laudatio zum Annette-von-Droste-Hülshoff-Preis 2024

Ihr digitales Leseexemplar auf NetGalley

Zuletzt bei Matthes & Seitz Berlin:



Bannmeilen

ISBN 978-3-7518-0955-9



Ein Jahrhundert, ein Fluss, ein Schicksal – Xu Zechens *Der Große Kanal* ist ein literarisches Meisterwerk über Erinnerung, Bewegung und die Kraft der Geschichte



Xu Zechen, 1978 in der Provinz Jiangsu geboren, lebt heute in Peking. Er studierte Chinesische Literatur an der Universität Peking, arbeitet als Universitätsdozent, ist Redakteur einer Literaturzeitschrift und zählt zu den wichtigsten Erzählern seiner Generation. Seine Romane wurden mit vielen Preisen ausgezeichnet, zuletzt auf Deutsch: *Im Laufschrift durch Peking*.

Daniel Fastner, 1976 geboren, promovierte über materialistische Ansätze der Sprachtheorie. Seit 2005 übersetzt er aus dem Chinesischen, Englischen und Französischen. Bei Matthes & Seitz Berlin erscheint auch seine Übersetzung von Alexandre Marius Jacobs *Arbeiter der Nacht*.

China, 1901: Der italienische Fotograf Polino DiMarco reist den Kaiserkanal entlang – von Hangzhou bis nach Beijing. Er folgt den Spuren Marco Polos, begleitet von dem chinesischen Übersetzer Xie Pingyao. Was als Forschungsreise beginnt, wird zur existenziellen Odyssee durch ein Land im Umbruch: Der Boxeraufstand ist niedergeschlagen, die Kaiserinwitwe auf der Flucht, Reformbewegungen sind gescheitert. Polino begegnet Schiffen, Soldaten, Flüchtlingen – und der Geschichte seines Bruders Fedele, der ein Jahr zuvor als Soldat in China kämpfte und verschwand.

Erzählt wird diese Geschichte aus der Sicht der Familie Shao, die seit Generationen auf dem Wasser lebt. Als Shao Xingchi 2012 heiratet, verlässt er das Leben auf dem Kanal – und erhält einen Kompass, der einst Polino gehörte, Symbol für Orientierung, Herkunft und Wandel. So verwebt Xu Zechen Vergangenheit und Gegenwart, Ost und West, Krieg und Liebe zu einem epischen Roman über das Leben entlang einer der ältesten Wasserstraßen der Welt. Archäologie, Literatur und Erinnerung fließen zusammen – ein Roman wie ein Strom: tief, bewegend, voller Geschichten.



Ein Jahrhundert chinesischer Geschichte in einem großartig erzählten historischen Roman

Für Leserinnen und Leser von Amitav
Ghosh und Hilary Mantel

Xu Zechen
Der große Kanal
Roman

Aus dem Chinesischen von
Daniel Fastner

Erscheint am 28. Mai 2026

ca. 480 Seiten, gebunden mit
Schutzumschlag und Lesebändchen | Auch
als E-Book erhältlich

28,00 € (DE) | 28,80 € (AT)

ISBN 978-3-7518-1071-5

 WG 1 112

»Seit er vor wenigen Monaten nach China gekommen war, hatte er zum ersten Mal eine einigermaßen klare Orientierung. In Hangzhou hatte er sich eingeschifft, war kreuz und quer gefahren, der Wellengang, ob stark oder schwach, verursachte ihm ein ständiges Durcheinander im Kopf. Vor seiner Abreise aus Italien hatte er einen halben Monat lang über einer Chinakarte, die ihm ein Engländer gezeichnet hatte, gebrütet, um sich mühsam ein Gefühl für diese Räume zu verschaffen. Allmählich ergab alles einen Sinn.«

Hippie Trail 1973: Eine Reise nach Pakistan wird zu einem existenziellen Roadtrip



Peter Pannke, 1946 geboren, ist Autor, Musiker und Produzent. Nach dem Studium der Sinologie, Indologie und der Vergleichenden Religions- und Musikwissenschaften lebte er viele Jahre in Pakistan und Indien, bis er sich in Berlin als Rundfunkmoderator und Festivalkurator niederließ. Mit seiner Band Troubadours United schuf er seinen eigenen Gesangsstil, der Elemente von Sufi-Musik und indischem Dhrupad-Gesang mit europäischen Troubadour-Liedern verbindet. Zahlreiche Buch- und CD-Publikationen. *Paradise Point* ist sein erster Roman.

Es gibt Reisen, die nur jemand machen kann, der alles hinter sich gelassen hat. Der junge Deutsche, der Anfang der Siebzigerjahre zu einer Trampfahrt in Richtung Osten aufbricht, weiß nicht, ob er je wieder nach Europa zurückkehren wird. Zielloss lässt er sich treiben, lauscht Geschichtenerzählern in persischen Opiumkneipen und wandert den Golf entlang, bis er am Strand von Paradise Point in der Nähe von Karachi von einem Fischer an einen Sufischrein im Industal geschickt wird.

Zusammen mit einem Malang – so heißen die Derwische, die sich allen Konventionen entziehen –, wird er von einer Militärpatrouille aufgegriffen. Der Freund wird vor seinen Augen gefoltert, er selbst nach einer Scheinhinrichtung ins Gefängnis von Quetta eingeliefert. Als er nach drei Monaten unverhofft entlassen wird, schlägt er sich als Straßenmusiker nach Deutschland durch. Vierzig Jahren später kehrt er nach Pakistan zurück, um den Malang zu finden, dessen Spur er im Gefängnis verloren hat. Manches erkennt er wieder, anderes hat sich bis zur Unkenntlichkeit verändert. Die Suche nach dem Malang verläuft im Sand, doch am Vorabend des geplanten Rückflugs von Karachi nach Berlin kommt es am Strand von Paradise Point, von dem aus er vierzig Jahr zuvor zu seiner Wanderung aufbrach, zu einer überraschenden Begegnung.

Peter Pannke

paradise point



Auf den Spuren der Derwische durch Pakistan, in die Gefängnisse des Geheimdienstes

Der autofiktionale Roman eines
unglaublichen Lebens

»Ein meisterhafter
Geschichtenerzähler« — Navin
Kishore, Seagull

»Ehrlich, wild, kühn, tiefgründig im
Traumleben« — Coleman Barks

Peter Pannke
Paradise Point
Roman

Erscheint am 18. März 2026

ca. 320 Seiten, gebunden mit
Schutzumschlag und Lesebändchen,
farbiges Vorsatzpapier | Auch als E-Book
erhältlich

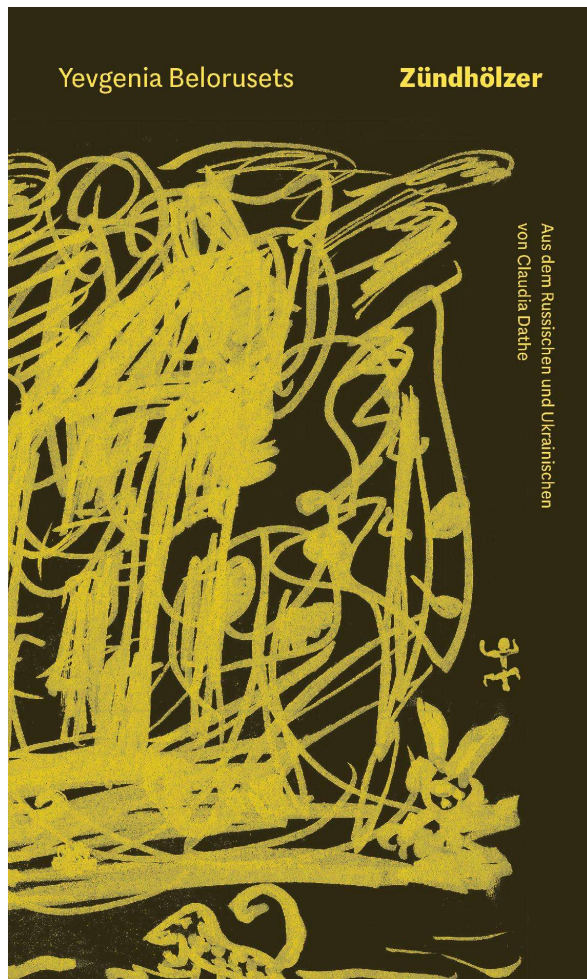
28,00 € (DE) | 28,80 € (AT)

ISBN 978-3-7518-1065-4

 WG 1 112

»Der Doktor adressiert den Fremden in dem ausgesucht
höflichen, noch aus der Kolonialzeit stammenden
Duktus, der immer noch an den Schulen der
pakistanischen Oberschicht gelehrt wird. Ein gebildeter
Mann, zweifellos. Gerade will der Angesprochene zu
einer Erklärung ansetzen, da beugt sich der Doktor über
seine Schublade und fischt einen Zettel heraus, den er
ihm wortlos unter die Nase hält.
›Deine Suche nach Heilung endet hier.««

Lesungsanfragen über
Luise Braunschweig
lesungen@matthes-seitz-berlin.de



Theater zum Lesen: das Schicksal der Ukraine in drei Akten

Yevgenia Belorusets
Zündhölzer

Aus dem Russischen von
Claudia Dathe
Mit einem Nachwort von
Katja Petrowskaja

Erscheint am 28. Mai 2026

ca. 150 Seiten, gebunden mit Zeichnungen von Yevgenia Belorusets

20,00 € (DE) | 20,60 € (AT)

ISBN 978-3-7518-1075-3

 WG 1 110

Yevgenia Belorusets, 1980 geboren, lebt in Kyjiw und Berlin und beschäftigt sich mit den Schnittstellen von Kunst, Medien und Gesellschaft. 2022 erhielt sie den Horst Bingel-Preis für Literatur, 2023 den Preis Frauen Europas und 2025 den Alice Salomon Poetik Preis. Bisher erschienen bei Matthes & Seitz Berlin: *Glückliche Fälle*, *Anfang des Krieges* und zuletzt *Über das moderne Leben der Tiere*.

Claudia Dathe, 1971 geboren, übersetzt Literatur aus dem Ukrainischen und Russischen, u. a. von Andrej Kurkow, Serhij Zhadan, Marianna Kijanowska. 2024 wurde sie mit dem Sonderpreis des Netzwerks der Literaturhäuser ausgezeichnet.

Katja Petrowskaja, 1970 geboren, ist als Journalistin für die *Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung* tätig. Ihr literarisches Debüt *Vielleicht Esther* (2014) wurde vielfach ausgezeichnet.

Ein Keller in den von Russland besetzten Gebieten in der Ukraine. Von irgendwoher tönen Stimmen aus einem Radio, die von der politischen Lage, den Möglichkeiten des Sieges im Kampf und den patriotischen Pflichten berichten. Sascha und Alexandra, beide siebzehn Jahre alt, haben sich hier versteckt. Es ist stockfinster. Zwischen altem Gerümpel suchen sie nach Zündhölzern und finden keine. Unter anderen Umständen würde so eine jugendliche Liebesgeschichte ihren Anfang nehmen, doch in Yevgenia Belorusets' erstem auf Deutsch erscheinendem Theaterstück herrscht der Ausnahmezustand, der ihr Heimatland seit der ersten Angriffswelle Russlands vor über zehn Jahren erfasst hat.

Zündhölzer erzählt in drei Akten von der Suche nach einem Ausweg, von der menschlichen Tragödie des zufälligen Aufeinandertreffens mit der Hoffnung in einem Keller und von der Notwendigkeit, immer und überall Streichholzvorräte anzulegen, die einen doch nicht davor retten können, vom Krieg ganz und gar verschlungen zu werden.



»Verfügen Sie über mich, wie Ihnen beliebt, schicken Sie mich in die Strafkolonie oder aufs Schafott, es ist mir herzlich egal! Doch bevor wir voneinander scheiden, lassen Sie mich ein letztes Wort an Sie richten.«

Alexandre Marius Jacob
Arbeiter der Nacht
Erinnerungen eines Aufständischen

Aus dem Französischen von
 Daniel Fastner
 Herausgegeben von
 Andreas Gehrlach

Erscheint am 28. Mai 2026

ca. 260 Seiten, gebunden | Auch als E-Book erhältlich
 25,00 € (DE) | 25,70 € (AT)
 ISBN 978-3-7518-1073-9



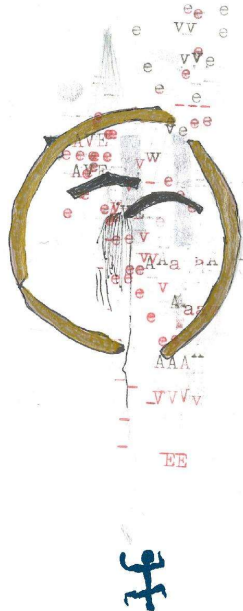
Alexandre Marius Jacob, 1879 in Marseille geboren, war ein französischer illegalistischer Anarchist, Autor und gewiefte Einbrecher. Nach über 150 nachgewiesenen Einbrüchen, 17 Fluchtversuchen und der Unterstützung der spanischen Republikaner im Kampf gegen Franco tötete er 1954 seinen Hund und sich selbst.

Andreas Gehrlach, 1981 geboren, studierte Literaturwissenschaft in Tübingen und ist Wissenschaftler am Institut für Kulturwissenschaft der Humboldt-Universität zu Berlin. Er beschäftigt sich mit modernen und antiken Kulturtheorien und forscht zu prekären, kriminellen und politischen Ökonomien.

Daniel Fastner, 1976 geboren, übersetzt aus dem Englischen, Chinesischen und Französischen, u. a. Zechen Xu, François Jullien und Caspar Henderson.

Nicht erst seit dem spektakulären Diebstahl Mitte Oktober 2025, bei dem Maskierte Schmuck von unschätzbarem Wert aus dem Pariser Louvre klawten, sind Diebe in aller Munde. Bereits ab Anfang des 20. Jahrhunderts verbreiteten sich Geschichten von eleganten Draufgängern, von kaltblütigen Gangstern, die sich nahmen, was ihnen vorenthalten wurde, und von modernen Robin Hoods, die die Reichen bestahlen, um den Armen zu geben. Zu Letzteren zählte auch Alexandre Marius Jacob, der sich mit seiner Diebesbande, den »Travailleurs de la nuit«, die Umverteilung zur Aufgabe gemacht hatte – weniger durch revolutionäre, gesamtgesellschaftliche Enteignung als durch eine allnächtliche Abschöpfung von Werten. Der dabei zur Anwendung gebrachte Humor und Einfallsreichtum inspirierte angeblich sogar Maurice Leblanc zu seinem Meisterdieb Arsène Lupin. Er bewahrte Jacob jedoch nicht vor einer langjährigen Haftstrafe, während der er seine Erinnerungen niederschrieb. Mit einem Vorwort von Andreas Gehrlach und um weitere Texte ergänzt, gewähren diese Einblick in das illegale Milieu der »Belle Epoque« und offenbaren zugleich das widerständige Denken eines Aufständischen, der seinen Überzeugungen bis zuletzt treu blieb.

KINGA TÓTH MARIA MACHINA



»weißbekleidet die nicht trauernden
die barfuß sich erholen gehen
und in deren sohlen steine sich bohren
und deren fingerglieder wurzeln schlagen
und sie stoppen bleiben stehen und
lassen sich nieder in der erde und
bauen kreuze aus kränzen«

Kinga Tóth
MARIAMACHINA
Gedichte

Erscheint am 18. März 2026

ca. 150 Seiten, gebunden mit
Schutzumschlag, mit zahlreichen
farbigen Abbildungen

22,00 € (DE) | 22,70 € (AT)

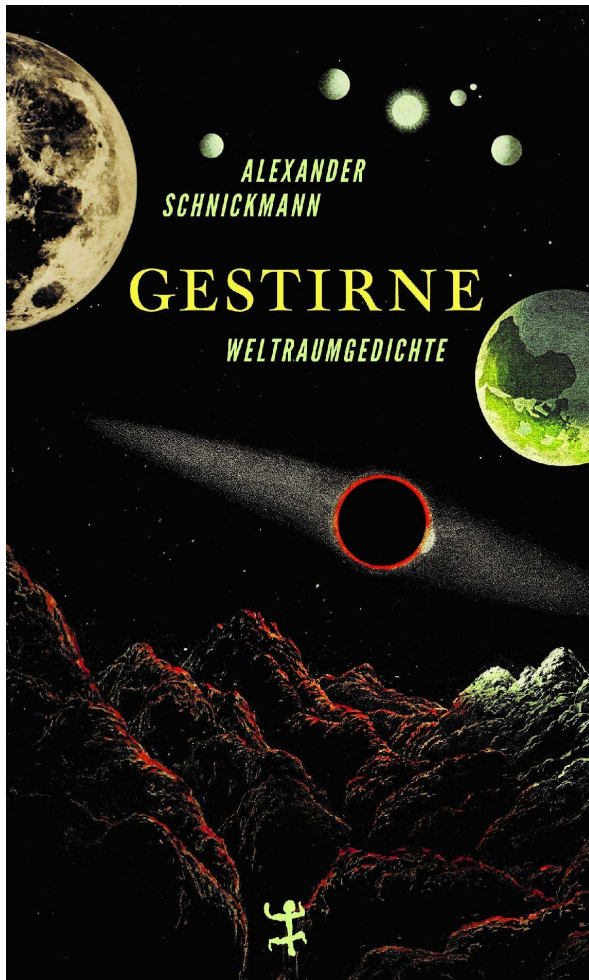
ISBN 978-3-7518-1077-7

 WG 1 151

Lesungsanfragen über
Luise Braunschweig
lesungen@matthes-seitz-berlin.de

Kinga Tóth, 1983 in Ungarn geboren, ist Sprachwissenschaftlerin, Visual-&-Sound-Poetin, Illustratorin und Kulturmanagerin sowie Gründerin einer Organisation für Gleichberechtigung und Frauenrepräsentation im Literaturbetrieb in Ungarn. Tóth schreibt auf Deutsch, Ungarisch und Englisch und stellt ihre Texte in Installationen und Performances dar. Für ihre intermediale Arbeit bekam sie verschiedene Stipendien und 2020 den Hugo-Ball-Förderpreis sowie den Bernard-Heidsieck-Prix. Im Rohstoff Verlag erschien zuletzt *Mondgesichter*.

Welche Rollen konnten Nonnen früher in Gesellschaft und Kunst übernehmen, welche Möglichkeiten haben Frauen heute? Kann Rückzug ein Akt der Selbstbestimmung sein – oder ist er Kritik an gesellschaftlichen Zwängen? In ihrem Gebetsbuch *MARIAMACHINA* verknüpft die Lyrikerin und Performancekünstlerin Kinga Tóth traditionelle Gebete und die Stimmen heiliger Frauen vom Mittelalter bis heute mit den Erfahrungen moderner Frauen. Dabei treten Nonnen, Liebende, Kämpferinnen, Cyborgs und selbstkomponierte Frauen ins Gespräch, verschmelzen in einer vielstimmigen Collage aus liturgischen Fragmenten, Alltagsgegenständen, Ostblockhexenriten und neuen Sprachbildern Vergangenheit und Gegenwart. Was daraus entsteht, ist ein kollektives Gebet für Freiheit, Gleichgerechtigkeit und Care, eine radikal-poetische Anrufung sowohl des Menschen als auch des Mehr-als-Menschlichen, eine Einladung, feministische Spiritualität neu zu denken – als poetische Praxis, die still und gleichzeitig kämpferisch den Raum öffnet für Liebe, Solidarität und Selbstermächtigung.



»Das hat poetischen Bums, da spüre ich die Kraft Ginsbergs, den Beat Brinkmanns, den alten Schiller ..., aber Schnickmann komponiert seinen eigenen singulären Sound!«

— Clemens Meyer

Alexander Schnickmann

Gestirne

Weltraumgedichte

Erscheint am 29. Januar 2026

ca. 100 Seiten, gebunden mit Schutzumschlag

20,00 € (DE) | 20,60 € (AT)

ISBN 978-3-7518-1078-4

 WG 1 151

Lesungsanfragen über

Luise Braunschweig

lesungen@matthes-seitz-berlin.de

Buchpremiere am 29. Januar 2026

in der Buchhandlung

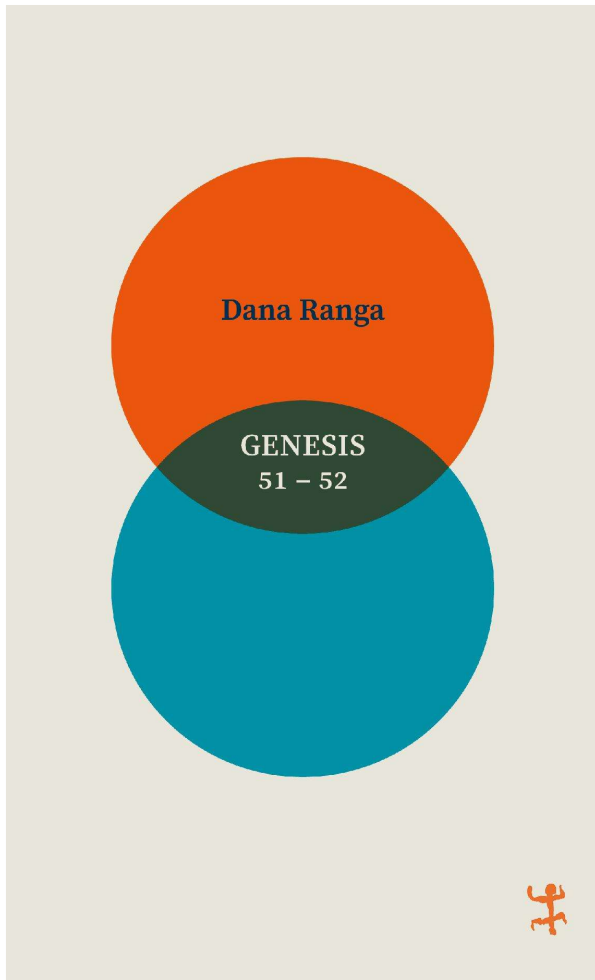
Knesebeck 11, Berlin

Alexander Schnickmann, 1994 in Lünen geboren, lebt als Schriftsteller in Berlin. 2023 wurde er mit dem Leonce-und-Lena-Preis ausgezeichnet. Sein Debüt *requiem* erschien 2024 bei Matthes & Seitz Berlin.

Kometen und Sonnenfinsternisse, schwebende Planeten und galaktische Stürme: Im endlosen Raum des Weltalls ist alles von Licht durchwebt und strahlt in finsterner, ewiger Nacht.

In Gedichten von kosmischer Schönheit vermisst Alexander Schnickmann die Entfernung zwischen den Himmelskörpern und findet auf der Rückseite eines jeden von ihnen doch das Allernächste: die irdisch-himmlische Liebe. Er ist »besessen von Gestirnen«, bekennt er, und zu den Gestirnen geht auch unser teleskopischer Blick. Wir sehen: Sie sind aus denselben Stoffen gebaut wie wir, sind aus Wasserstoff, Ammoniak und Kalzium.

In der Sehnsucht nach dem Fernen entdecken wir uns selbst am Firmament. *Gestirne* ist Liebesgeschichte und Himmelskartografie – eine lyrische Raumfahrt für kühnste Erdenträume.



»der Hals dreht
die Zangen drehen
zwei löffelfartige Instrumente
Forzeps
gezerzt und herausgezogen
das Kind
so blau
so blass
und verloren«

Dana Ranga
Genesis 51-52

Erscheint am 28. Mai 2026

ca. 160 Seiten, gebunden mit Schutzumschlag

22,00 € (DE) | 22,70 € (AT)

ISBN 978-3-7518-1044-9

 WG 1 151

Dana Ranga, 1964 in Bukarest geboren, studierte in Rumänien Medizin, bevor sie an die Freie Universität Berlin wechselte, wo sie Publizistik, Kunstgeschichte und Filmtheorie studierte. Für ihre Filme wie *East Side Story* (1997), *Story* (2003) sowie *Cosmonaut Polyakov* (2007) erhielt sie zahlreiche Preise. 2011 erschien ihr erster Lyrikband *Wasserbuch* und 2016 der Erzählungsband *Hauthaus* (Suhrkamp). Bei Matthes & Seitz Berlin erschienen bisher ihre Gedichtbände *Cosmos!* und *Stop – Die Pausen des Sisyphos*. Ranga lebt als freie Schriftstellerin in Berlin.

Am Anfang war nicht das Licht, sondern der Schuhmacher, die Wehen der Mutter, das pochende Herz: »du – dum / du – dum«. Was aber bleibt von all dem, wenn die Katastrophen und Wunder des 20. Jahrhunderts sich einschreiben in den Körper, die Familie, das Herz? Was erwächst aus Sprache, Erinnerung, aus den Fotoalben? Dana Rangas *Genesis 51–52* ist ein Buch der Anfänge, der Fluchten und Brüche. Es ist der poetisch-dokumentarische Versuch, der eigenen Geschichte zwischen »SS und Jesus«, Morphinum und Liebesbriefen, zwischen Fluchtkarren und Flugzeugfenstern auf die Spur zu kommen und den Trümmern der europäischen Geschichte die Stimmen der Vorfahren abzulauschen, sie zu beschwören, zum Sprechen zu bringen. Was daraus entsteht, ist weniger fragmentarische Genealogie als in Verse gegossene Genesis – eine Schöpfung aus Worten, ein radikal zärtlicher Ursprungstext über Herkunft, Verlust und die Macht der Sprache.

Esther Kinsky

die ungerührte schrift des jahrs



 Matthes & Seitz Berlin

»Schlaf nicht, hieß es,
schlaf nicht
unterm holunder,
sonst
träumst du den tod«

Neuauflage

Esther Kinsky
die ungerührte schrift des jahrs

Erscheint am 30. April 2026

ca. 72 Seiten, gebunden mit Schutzumschlag

20,00 € (DE) | 20,60 € (AT)

ISBN 978-3-7518-1079-1

 WG 1 151

Esther Kinsky, 1956 in Engelskirchen geboren und im Rheinland aufgewachsen, wurde für ihr umfangreiches Werk, das Lyrik, Essays und Erzählprosa ebenso umfasst wie Übersetzungen aus dem Polnischen, Russischen und Englischen, mit zahlreichen namhaften Preisen ausgezeichnet, zuletzt mit dem Johann-Heinrich-Voß-Preis für Übersetzung.

Der erste Lyrikband von Esther Kinsky jetzt in einer neuen Ausgabe. Der beeindruckende Band der großen, mit unzähligen Preisen ausgezeichneten Autorin enthält 47 Gedichte, in denen sie an den Ort ihres ersten Romans *Sommerfrische* zurückkehrt. In lakonischen, knappen Versen entfaltet sich eine auratische Welt, die den Leser mit der Melancholie von Vergänglichkeit und Einsamkeit verzaubert und ihn mit der darin aufblitzenden Ahnung von Ganzheit und Vertrauen in den Sinn der Dinge beglückt.

»So viel Zaubermacht hat die Sprache, denn es ist ja nur Schrift, schwarz auf weiß, wie die kahlen Zweige im Schnee, wie der Flug der Schwalben unter frostschweren Wolken – ein Wunder.«

— Bettina Hartz

Young Adult? New Romance? Wir sind für Sie in die Archive gestiegen und haben unsere Klassiker für Sie neu entdeckt: Dark Adult bei Matthes & Seitz Berlin. Garantiert nichts für zarte Gemüter und nur für Erwachsene, mit Farbschnitt und Prägedruck.



Sex, Macht, Verrat und große Politik

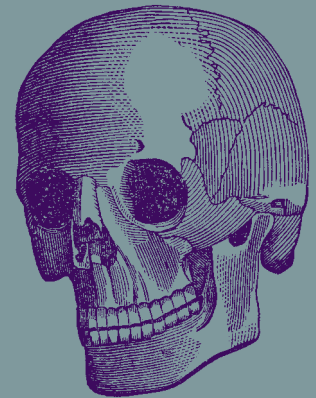
Spionagethriller und Klassiker der Pornografie in einem, sprengt *Die Jäger auf Karinhall* hemmungslos alle Grenzen, um das Verhältnis des Bösen zur Ausschweifung zu ergründen. Carl-Henning Wijkmark stößt tief ins dunkle Herz des Nationalsozialismus, sein Roman ist eine ewig gültige Parabel der Macht, die in permanenter Orgie sich selbst feiert und ihre Erfüllung findet. In rasantem Tempo jagen sich Exzesse, Intrigen und Attentate – bis alles in einem wahnsinnigen Desaster endet.

Der Marquis de Sade hat schon vor 250 Jahren die Abgründe der männlichen Begierden ausgelotet – und sie in seiner Romanfigur Jérôme leibhaftig werden lassen. Bizarr, obszön und exzessiv lebt dieser seine körperlichen Genüsse bis zum Äußersten aus. Denn hinter dem Gewand der Liebe und der Leidenschaft offenbart sich in *Jérôme* Tod und Teufel.



Große Marketingkampagne

- ♦ Social-Media-Marketing ♦
- ♦ Blogger-Events ♦
- ♦ Multiplikatoren-Aktionen ♦
- ♦ Onlinekampagne ♦
- ♦ Kooperationen mit Influencer*innen ♦



18+



D.A.F. de Sade
*Jérôme. Eine Reise durch
die Abgründe der Lust*
ca. 200 Seiten, Broschur mit
Rundumfarbschnitt und Prägung
15,00 € (DE) | 15,50 € (AT)
ISBN 978-3-7518-4541-0



Carl-Henning Wijkmark
Die Jäger auf Karinhall
ca. 350 Seiten, Broschur mit
Rundumfarbschnitt und Prägung
16,00 € (DE) | 16,50 € (AT)
ISBN 978-3-7518-4539-7



AKTION
gemischte Partie:
12/10 Exemplare +
Werbeplakat
(PROLIT-NR. 171 96028)





Als Spion auf Görings Schloss: Eine Orgie aus Macht, Sex und Wahnsinn

Carl-Henning Wijkmark
Die Jäger auf Karinhall

Aus dem Schwedischen von
 Paul Berf

Erscheint am 30. April 2026

ca. 350 Seiten, Broschur mit Rundumfarbschnitt und Prägung | Auch als E-Book erhältlich | Tropes: Morally Grey / Enemies to Lovers / Spies to Lovers / Immoral Protagonists

16,00 € (DE) | 16,50 € (AT)

ISBN 978-3-7518-4539-7

 WG 2 121

Carl-Henning Wijkmark, 1934 in Stockholm geboren, arbeitete zunächst als Kulturjournalist und übersetzte u. a. Benjamin, Nietzsche und Lautréamont. Seit den Siebzigerjahren ist ein umfangreiches Prosawerk entstanden, das international große Beachtung findet. Auf Deutsch erschienen u. a. die Romane *Der du nicht bist*, *Schwarze Wand* und *Letzte Tage*. Seine Satire *Der moderne Tod* erregte wegen seines prophetischen Zynismus großes Aufsehen. Wijkmark verstarb 2020 in Stockholm.

Paul Berf lebt als freier Übersetzer aus dem Schwedischen und Norwegischen in Köln. 2005 mit dem Übersetzerpreis der Schwedischen Akademie ausgezeichnet, 2014 erhielt er den Jane-Scatcherd-Preis »für seine kongeniale Übersetzung des Romanprojekts des norwegischen Autors Karl Ove Knausgård«.

Berlin 1936 – die Olympischen Spiele sind in vollem Gange, doch fernab der Stadien versammelt sich die Elite des Dritten Reiches zu einem grotesken Jagdfest in Karinhall, dem pompösen Landsitz Hermann Görings. Inmitten von Prunk, Intrigen und moralischem Verfall bewegt sich Roar Trögesen, ein norwegischer Marathonläufer und Spion, durch ein Labyrinth aus Machtspielen und Abgründen. Carl-Henning Wijkmark entfesselt in diesem Roman ein düsteres Panorama des Nationalsozialismus – satirisch, verstörend und brillant erzählt. *Die Jäger auf Karinhall* ist auch 50 Jahre nach seinem ersten Erscheinen ein provokantes Ereignis, das historische Realität mit grotesker Fiktion verschmilzt und dabei tief in die Psyche eines untergehenden Systems blickt. Ein Buch, das provoziert, fasziniert und lange nachhallt.



Ein Abgrund menschlicher Begierden – radikal, verstörend, kompromisslos

Donatien Alphonse François de Sade

Jerôme

Eine Reise durch die Abgründe der Lust

Aus dem Französischen von
Stefan Zweifel und Michael Pfister

Mit einem Vorwort von
Jovana Reisinger

Erscheint am 30. April 2026

ca. 200 Seiten, Broschur mit Rundumfarbschnitt und Prägung | Auch als E-Book erhältlich | Tropes: Morally Black / Haters to Lovers / Main Character Death / Immoral Protagonist / Love destroys

15,00 € (DE) | 15,50 € (AT)

ISBN 978-3-7518-4541-0



WG 2 142

Donatien Alphonse François de Sade, 1740 in Paris geboren, schrieb pornografische wie philosophische Romane, die heute zweifelsohne zur Weltliteratur zählen. Aufgrund seiner sexuellen Ausschweifungen wurde er als geisteskrank erklärt und befand sich bis zu seinem Tod 1814 im Irrenhaus Charenton-le-Pont.

Michael Pfister und Stefan Zweifel moderieren, kuratieren, schreiben und übersetzen u. a. seit vier Jahrzehnten vornehmlich den Marquis de Sade aus dem Französischen.

Jovana Reisinger ist Autorin, Filmemacherin und bildende Künstlerin. Mit ihrem Buch *Spitzenreiterinnen* war sie 2021 für den Bayerischen Buchpreis nominiert. 2022 erschien ihr essayistischer Roman *Enjoy Schatz* und 2024 *Pleasure*. Seit 2020 schreibt sie die Menstruationskolumne *Bleeding Love* für die VOGUE.

In seiner Geschichte Jerômes entfaltet der Dark Lord der Pornografie Marquis de Sade ein düsteres Porträt eines Mannes, der sich ganz den Trieben und der Macht über andere hingibt. Jerôme ist ein Held besonderer Art – er ist ein Verführer, ein Manipulator, ein Sadist, der mit der Liebe seiner Opfer spielt. Seine Reise führt durch Bordelle, Folterkammern und die Abgründe der menschlichen Seele. De Sade zeichnet mit scharfer Feder eine Welt, in der Moral, Religion und Gesellschaftsordnung zerfallen. *Jerôme* ist ein literarischer Schock – provokant und philosophisch zugleich. Für Leser:innen, die vor Grenzüberschreitungen keine Angst haben und bereit sind, sich mit den dunkelsten Facetten der menschlichen Natur auseinanderzusetzen. Ein Klassiker der erotischen Literatur – roh, ehrlich und erschütternd.

Ein aufwühlender und tiefsinniger Roman über die Kraft und Qualen der Meditation, tägliche Zweifel und die Fragilität des menschlichen Geistes



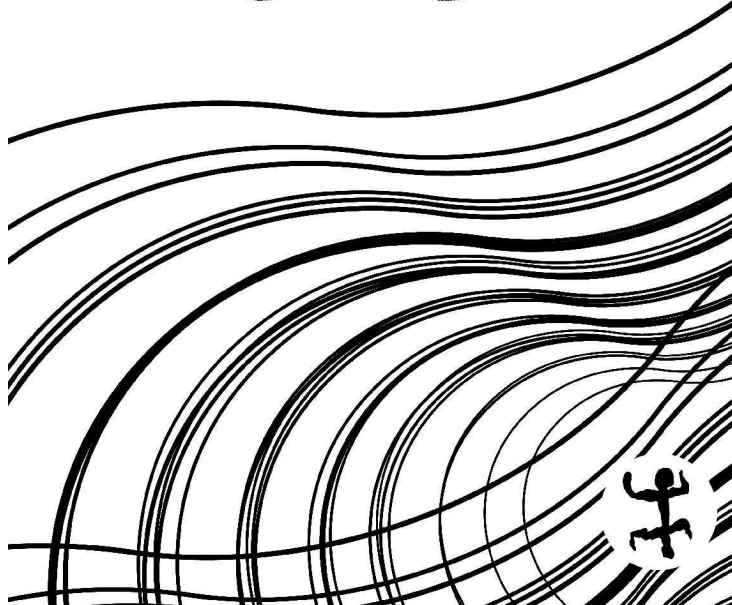
Emmanuel Carrère, 1957 in Paris geboren, gilt als einer der wichtigsten zeitgenössischen französischen Schriftsteller und Filmschaffenden. Bei Matthes & Seitz Berlin erschienen u. a. *Der Widersacher*, *Alles ist wahr*, *Ein russischer Roman*, *Limonow*, *Yoga*, *V13* und zuletzt *Ich lebe und ihr seid tot*. *Die Parallelwelten des Philip K. Dick*.

Claudia Hamm, 1969 geboren, ist Theaterregisseurin, Autorin und Übersetzerin. Sie übertrug u. a. Emmanuel Carrère, Édouard Levé und Nathalie Quintane und erhielt nach zahlreichen Nominierungen zuletzt den Übersetzerpreis des Kulturkreises der deutschen Wirtschaft.

Alles beginnt gut: Emmanuel Carrère erfreut sich eines gelungenen Lebens und plant ein feinsinniges, heiteres Büchlein über Yoga, in dem er seine Erkenntnisse über die »inneren Kampfkünste« darlegen will. Bei seinen Recherchen in einem Meditationszentrum läuft noch alles bestens, doch dann wird er eingeholt: vom Tod eines Freundes beim Anschlag auf Charlie Hebdo, von unkontrollierbarer Leidenschaft, Trennung und Verzweiflung. Sein Leben kippt, eine bipolare Störung wird diagnostiziert, und Carrère verbringt vier quälende Monate in der Psychiatrie, wo er seinen Geist mit Gedichten an die Leine zu legen sucht. Wieder entlassen, lernt er auf Leros in minderjährigen Geflüchteten ganz anders Haltlose kennen, findet aber auch Trost in Musik und Gesprächen, am Ende auch Licht.

Yoga ist die Erzählung vom mal beherrschten, mal entfesselten Schwanken zwischen den Gegensätzen. In einer schonungslosen Selbstanalyse zwischen Autobiografie, Essay, Chronik und Roman gelingt Carrère der Zugang zu einer tieferen Wahrheit: was es heißt, ein in den Wahnsinn der heutigen Welt geworfener Mensch zu sein.

EMMANUEL CARRÈRE YOGA



**Bereits über 50 000
Mal verkauft**

Emmanuel Carrère
Yoga

Aus dem Französischen von
Claudia Hamm

Erscheint am 30. April 2026

ca. 341 Seiten, Broschur, Maxiformat | Auch
als E-Book erhältlich

16,00 € (DE) | 16,50 € (AT)

ISBN 978-3-7518-4542-7

 WG 2 112

»Ich bekenne: Emmanuel Carrère ist einer der von mir am
meisten verehrten lebenden Autoren.« — Ijoma
Mangold, SWR2 »lesenswert«

»Yoga ist ein Buch wie ein elektrischer Schock.« — NEUE
ZÜRCHER ZEITUNG

»Die Wahrheit klingt selten literarischer als bei dem sich
stets in seinen Obsessionen und Schwächen selbst
entblößenden Emmanuel Carrère.« — SÜDDEUTSCHE
ZEITUNG



»Ein literarisches Memoir, ein kluger, manchmal poetischer Essay, getragen von Wut und Empathie.«
— MISSY MAGAZIN

Anne Boyer
Die Unsterblichen
Krankheit, Körper, Kapitalismus

Aus dem Englischen von
Daniela Seel

Erscheint am 30. April 2026

ca. 280 Seiten, Broschur | Auch als E-Book erhältlich

15,00 € (DE) | 15,50 € (AT)

ISBN 978-3-7518-4544-1



WG 2 118

Anne Boyer, 1973 in Topeka, Kansas, geboren, ist eine vielfach ausgezeichnete Lyrikerin und Essayistin. Ihr Buch *Garments Against Women* war einer der meistgelesenen Lyrikbände des Jahres 2015. 2018/2019 war sie Judith E. Wilson Fellow in Cambridge, und 2020 wurde ihr Buch *Die Unsterblichen* mit dem Pulitzer-Preis ausgezeichnet. Seit 2007 unterrichtet sie am Kansas City Art Institute.

Daniela Seel, 1974 in Frankfurt am Main geboren, ist Verlegerin des unabhängigen Verlags kookbooks, Übersetzerin und Lyrikerin. Für ihre Arbeiten, zuletzt *Nach Eden* (Suhrkamp Verlag 2024), wurde sie vielfach ausgezeichnet, zuletzt mit dem Kleist-Preis 2025. Daniela Seel lebt in Berlin.

Als die preisgekrönte Dichterin Anne Boyer eine Woche vor ihrem 41. Geburtstag die Diagnose Brustkrebs erhält, ist dies für die alleinerziehende Mutter Schreck, doch vor allem auch Anstoß – Anstoß, sich schreibend mit dem Krebs und dem gesellschaftlichen Umgang damit, mit Sterblichkeit und der Geschlechterpolitik von Krankheit auseinanderzusetzen. Sie zieht antike Traumtagebücher zurate, analysiert die Kapitalisierung heutiger Gesundheitsversorgung, beschäftigt sich mit Verschwörungstheorien rund um Krebs, mit Schmerz und wie man über ihn sprechen kann, mit Krebsfetischisten und den Lügen großer Unternehmen, aber auch mit selbst ernannten Doloristen, die den Schmerz befürworten. Trost und Antworten findet sie schließlich in der Literatur anderer Autorinnen, die über ihre Erkrankungen und den nahenden Tod geschrieben haben: Kathy Acker, Audre Lorde, Susan Sontag, Virginia Woolf.

Alle Genregrenzen weit hinter sich lassend, gelingt Anne Boyer mit *Die Unsterblichen* zugleich der erschütternde Bericht einer Überlebenden sowie eine groß angelegte, hoch poetische Untersuchung von Krankheit im 21. Jahrhundert.



Ein kompromissloser Thriller in einer Sprache von unbekannter Wucht

Prix Goncourt 2025
für Laurent
Mauvignier

Laurent Mauvignier
Geschichten der Nacht
Roman

Aus dem Französischen von
Claudia Kalscheuer

Erscheint am 30. April 2026

ca. 510 Seiten, Broschur, Maxiformat | Auch als E-Book erhältlich

16,00 € (DE) | 16,50 € (AT)

ISBN 978-3-7518-4548-9



WG 2 112

Laurent Mauvignier, 1967 in Tours geboren, studierte Bildende Kunst und heute lebt in Rennes. Seit 1999 hat er mehrere Romane veröffentlicht, für die er vielfach ausgezeichnet wurde. 2025 erhielt er den Prix Goncourt für seinen Roman *La Maison Vide*, der 2027 in deutscher Übersetzung (Claudia Kalscheuer) bei Matthes & Seitz Berlin erscheint.

Claudia Kalscheuer, 1964 in Berlin geboren, studierte Romanistik, Linguistik und Philosophie in Berlin und Toulouse. Sie übersetzt seit 1994 aus dem Französischen, u. a. Alexander von Humboldt, Marie NDiaye, Sylvain Prudhomme und Nastassja Martin.

In einem abgelegenen Weiler irgendwo in der französischen Provinz wohnen vier Menschen auf engem Raum und doch ganz unterschiedlichen Realitäten. Das eine Haus bewohnen Marion und Patrice gemeinsam mit ihrer Tochter Ida, im anderen wohnt Christine, die fast schon wie eine Verwandte zur Kleinfamilie gehört. Sie alle hüten ihre eigene Geheimnisse, zu Marions vierzigsten Geburtstag aber überwinden sie ihre Differenzen und kommen zum Feiern zusammen. Die seltene Eintracht wird getrübt, als drei fremde Männer auf dem Hof auftauchen. Was als geselliger Abend geplant war, entwickelt sich zu einer Nacht des Schreckens und eine Spirale der Gewalt setzt sich in Gang. Mit geschärften Sinnen nimmt jede der Geiseln die beängstigenden Geschehnisse auf ganz eigene Weise wahr und wird auf essenzielle Fragen zurückgeworfen: Kann man jemandem vertrauen, ohne seine Vergangenheit zu kennen? Was macht eine Familie wirklich aus und kann nur eine einzige Wahrheit das gesamte Leben verändern?

Ein sprachmächtiger Roman, der die Vielschichtigkeit der Zeiten auffächert, aus denen das Leben der Protagonisten besteht, und sich in die biografischen Abgründe jedes Einzelnen stürzt, um mit scharfem Blick fürs Detail die Spannung beim Lesen auf die Spitze zu treiben.



»Nachtzugtage ist das Logbuch einer Leidenschaft, ein Umdenkbuch für überzeugte Kurzstreckenflieger und ein Kursbuch für alle, die unterwegs gestrandet sind.«

— WDR

Millay Hyatt
Nachtzugtage

Erscheint am 30. April 2026

ca. 238 Seiten, Broschur | Auch als E-Book erhältlich

12,00 € (DE) | 12,40 € (AT)

ISBN 978-3-7518-4543-4

 WG 2 112

Millay Hyatt, 1973 in Dallas/Texas, USA, geboren, promovierte Philosophin, lebt als freie Autorin und Übersetzerin in Berlin. Ihre Essays und Erzählungen wurden in diversen Medien publiziert, 2012 erschien ihr Buch *Ungestillte Sehnsucht. Wenn der Kinderwunsch uns umtreibt* (Ch. Links). 2020 und 2021 erhielt sie Stipendien des Berliner Senats. 2022 spielte sie in Lola Arias' Stück *Mother Tongue* am Gorki Theater in Berlin.

Millay Hyatt ist leidenschaftliche Reisende, denn in der Fremde und unterwegs sieht man anders. Dabei ist es der Reiz der »ungepolsterten Begegnung mit der Welt«, der sie noch jeden Flug durch die Reise auf Schienen tauschen lässt. Dort, im Zug, in halber Geschwindigkeit, wird das Fenster zur Verlockung, bewegte Bilder, ganze Landschaftsfilme laufen an ihm vorüber. Im Wagen selbst werden wir zu Voyeuren – wir lauschen dem Streit fremder Paare, zeichnen Psychogramme unserer Sitznachbarn. Auf Schienen kommt ein Denken in Gang, das unsere Gewissheiten stört, wird die eigene Perspektive ganz neu ins Verhältnis zu anderen gesetzt. Die Zugreise verspricht das Glück des Aufbrechens und des Ankommens – und dazwischen die bitter-süße Freude der Selbstbefragung.

Anhand ungezählter eigener Reisen zeichnet *Nachtzugtage* eine literarische, anspielungsreiche Kartografie der Zugreise, in der die tausendfach beobachtete Dramaturgie des Abschiednehmens ebenso zu ihrem Recht kommt wie die Verwandlung der Heimkommenden – und zugleich die Einsicht, dass das Passieren von Grenzen nicht für alle eine lustvolle Erfahrung ist.



»Ein skurriler, bewegender Roman, geprägt von Liebe, Trauer und Gewalt.«

— KIRKUS REVIEWS

Lucie Rico
Die Ballade vom vakuumverpackten Hähnchen
Roman

Aus dem Französischen von
Milena Adam

Erscheint am 30. April 2026

ca. 235 Seiten, Broschur | Auch als E-Book erhältlich

12,00 € (DE) | 12,40 € (AT)

ISBN 978-3-7518-4545-8



WG 2 112

Lucie Rico, 1988 in Perpignan geboren, schreibt Filmskripte in Aubervilliers, Bücher in Perpignan und unterrichtet literarisches Schreiben in Clermont-Ferrand. *Die Ballade vom vakuumverpackten Hähnchen* gewann 2021 den Prix du roman d'écologie und den Cheval Blanc Literaturpreis.

Milena Adam, 1991 in Hamburg geboren, lebt als Übersetzerin und Dolmetscherin aus dem Französischen und Englischen in Berlin. Für Matthes & Seitz Berlin übersetzte sie u. a. Eileen Myles, Alain Damasio und Cal Flynn.

Schon seit ihrer Jugend ist Hannah Vegetarierin. Sie lebt in der Stadt und hat nur noch wenige Verbindungen zum dörflichen Leben ihrer Kindheit. Als jedoch ihre Mutter stirbt, kehrt sie auf deren Hühnerhof zurück – vorübergehend, denkt sie, bis alles geregelt ist. Doch das Landleben in seiner Schönheit und seinem Schrecken nimmt sie in Beschlag, und schon bald entwickelt Hannah ein ganz besonderes Verhältnis zu den Tieren: Sie schlachtet und vakuumiert sie, verabschiedet aber jedes Hähnchen mit einer eigenen Biografie, die der Verpackung beiliegt. Aus dieser Geste der Wertschätzung entsteht ein Marketingprojekt, das irrwitzige Ausmaße annimmt: »Hannahs Hähnchen« werden zum Supermarkthit mit unerwarteten Folgen für Leib und Leben von Mensch und Tier.

In Lucie Ricos amüsantem wie irrwitzigem Roman gerät das Leben der Protagonistin innerhalb der unerbittlichen Hackordnung von Hühnerstall, Fleischindustrie und Menschenwelt langsam, aber sicher außer Kontrolle, und der Weg vom Bauernhofidyll zur grellen Fleischtheke erscheint kürzer als gedacht.



»Dieses brillante und unerschütterliche Werk verdient es, ein Klassiker zu werden.«

— PUBLISHER'S WEEKLY

Olga Ravn
Meine Arbeit

Aus dem Dänischen von
Alexander Sitzmann und Clara Sondermann

Erscheint am 30. April 2026

ca. 460 Seiten, Broschur, Maxiformat

16,00 € (DE) | 16,50 € (AT)

ISBN 978-3-7518-4546-5

 WG 2 112

Olga Ravn, 1986 in Kopenhagen geboren, studierte Literarisches Schreiben an der dortigen Autorenschule. Neben der Veröffentlichung diverser Lyrikbände arbeitete sie als Literaturkritikerin, Lektorin und Übersetzerin. Auf Deutsch erschien zuletzt ihr Roman *Wachskind*. 2020 wurde sie mit dem Politikens-Literaturpreis ausgezeichnet.

Alexander Sitzmann, 1974 in Stuttgart geboren, studierte Skandinavistik und Slawistik, lehrt an der Universität Wien. Vielfache Auszeichnungen für seine Übersetzungen aus dem Bulgarischen, Mazedonischen und den skandinavischen Sprachen.

Clara Sondermann, 1990 in Thüringen geboren, ist Lektorin und Übersetzerin aus den skandinavischen Sprachen. Zuletzt erschien in ihrer Übertragung Lyrik von Athena Farrokhzad und Ursula Andkjær Olsen.

Nach der Geburt ihres Sohns verliert die Schriftstellerin Anna ihren Platz in der Welt. Noch im Schwebestadium nach der Entbindung zieht sie mit ihrem schwedischen Freund Aksel und ihrem kleinen Sohn ins verschneite Stockholm, wo das Paar viel zu bald gegen seinen erklärten Willen in überkommen geglaubte Geschlechterrollen fällt. Überfordert von der Realität des neuen Lebens, das ihre komplette Aufmerksamkeit verlangt, und der Sorge darum, von Haushalt und Care-Arbeit, flüchtet sich Anna zunehmend in Online-shopping und Zerstreuung, bis sie zuletzt nur noch einen Weg sieht, dem drohenden Wahnsinn zu entkommen: Sie muss lesen und schreiben. Nur so kann sie wieder Teil der Welt werden.

Meine Arbeit ist ein radikales, vielgestaltiges Buch über Wochenbettdepression, Haushalt und Beziehungen. Vor allem aber ist es ein großer Roman über die Frage nach der Vereinbarkeit von künstlerischem Schaffen und Mutterschaft. Und darüber, wie man das beängstigende, offene Leben mit einem Kind lieben lernen kann.

FRANÇOIS JULLIEN DENK- ZUGÄNGE



»Bei Jullien wird die Sprache der alten chinesischen Denker zur Probe aufs Exempel dessen, was Universalismus und was Kulturen bedeuten können – und was sie nicht bedeuten können.«

— Aus der Laudatio zum Hannah-Arendt-Preis

François Jullien

Denkzugänge

Mögliche Wege des Geistes

Aus dem Französischen von

Till Bardoux

Erscheint am 30. April 2026

144 Seiten, Broschur, Maxiformat | Auch als E-Book erhältlich

12,00 € (DE) | 12,40 € (AT)

ISBN 978-3-7518-4547-2



WG 2 520

François Jullien, 1951 in Embrun geboren, ist Philosoph und Sinologe. Nach einem Studium in Peking und Shanghai leitete er zunächst die Antenne Française in Hongkong. Nach langjähriger Tätigkeit als Direktor verschiedener Institute unterrichtet er heute als Professor an der Universität Paris VII und am Collège d'études mondiales. Jullien zählt zu den bedeutendsten Kennern Chinas. Zuletzt bei Matthes & Seitz Berlin: *Vom Sein zum Leben*.

Till Bardoux, 1973 in Dresden geboren, lebt als Übersetzer in Berlin. Zuletzt erschienen bei Matthes & Seitz Berlin seine Übersetzungen von Jeffrey Jerome Cohens *Stein. Ökologie des Nichthumanen* und Réjean Ducharme's *Von Verschlungenen verschlungen*.

Was heißt es, einen Gedanken zu fassen, einen Gedanken zudem, der einem entfernten Denken entstammt? François Jullien erkundet die Wege ins Innere der chinesischen Geisteswelt und stellt die Frage nach der Möglichkeit, Zutritt zu ihr zu erlangen. Ihre Begriffe nachzuzeichnen, ihre Geschichte zu rekonstruieren genügt dafür nicht. Erst wenn wir unser Denken wirklich hinter uns lassen, können wir uns auf alternative Wege des Geistes begeben, richtet sich eine Schwelle auf, eine Schwelle jedoch, die uns einlädt, sie zu überschreiten und einzutreten.

Anhand der konzentrierten Lektüre des ersten Satzes der chinesischen **Spruchsammlung »Yi-Jing«** veranschaulicht Jullien, was es heißt, verschiedene Wege des Denkens zu beschreiten – einen Text von innen her zu lesen und sich ihm von außen, von der Bibel und griechischer Philosophie her zu nähern.



»Das Blau des Himmels ist ein anstößiger Roman, nicht nur, weil es große erotische Literatur ist. Obszön ist dieser Text vor allem, weil er in das Herz jeglicher literarischer und politischer Erfahrung vordringt.«

— ARTE

2. Auflage –
jetzt wieder
lieferbar

Georges Bataille
Das Blau des Himmels
Roman

Aus dem Französischen von
Sigrid von Massenbach und Hans Naumann
Mit einem Vorwort von
Marguerite Duras und Michel Surya
Mit Beiträgen von
Bernd Mattheus

Bereits erschienen

235 Seiten
10,00 € (DE) | 10,30 € (AT)
ISBN 978-3-95757-643-9

 WG 2 112

Georges Bataille, 1897 in Billom, Puy-de-Dôme, geboren, verfasste, von Nietzsche und Sade, aber auch von Kojèves Hegel-Lektüre beeinflusst, ein in seiner Bandbreite einmaliges Werk. Er starb 1962 in Paris. Bei Matthes & Seitz Berlin erschien zuletzt *Charlotte d'Ingerville*.

Bernd Mattheus, 1953 in Eisenach geboren, war Schriftsteller, Übersetzer und Essayist. Er veröffentlichte u. a. eine umfangreiche Biografie Georges Batailles (*Bataille»Thanatographie« in drei Teilen*). Er starb 2009 in Kassel.

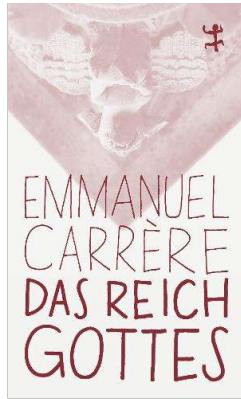
Michel Surya, 1954 geboren, Schriftsteller und Philosoph, veröffentlichte neben einer Biografie zu Georges Bataille zwei Romane sowie mehrere Erzählungen und philosophische Essays. Zuletzt erschien bei Matthes & Seitz Berlin seine Erzählung *Die Sackgasse*.

Im Mittelpunkt dieses neu zu entdeckenden Textes Georges Batailles steht eine Liebe auf dem schmalen Grat von Erotik und Tod, in der sich Lust und Grauen unentwirrbar verknoten. Henri Troppmann ist reich, krank, verrückt und böse, er ist ein selbstgefälliges Ekel, das oft und gerne weint, säuft, kotzt, rülpsst und hurt. Er ist ein sexueller Aufrührer à la Don Giovanni, der es liebt, sich und andere zu misshandeln und bis an den Rand des Selbstmords zu treiben. In Hotels, Restaurants und Bars in Barcelona, Paris und London lässt sich Troppmann von einer Verzweiflung und Schandtät in die nächste treiben, hin und her gerissen von lüsterner Liebe und tiefster Verachtung für drei Frauen: die schöne, aber verlebte Dirty, die makaber-hässliche Kommunistin Lazare und die töricht und naiv liebende Xenia. Vor dem Hintergrund der drohenden Dämmerung Europas treibt die Handlung des 1935 verfassten, 1957 erstmals veröffentlichten Romans einem Ende zu, das wie eine Vorahnung der künftigen Völkervernichtung wirkt.

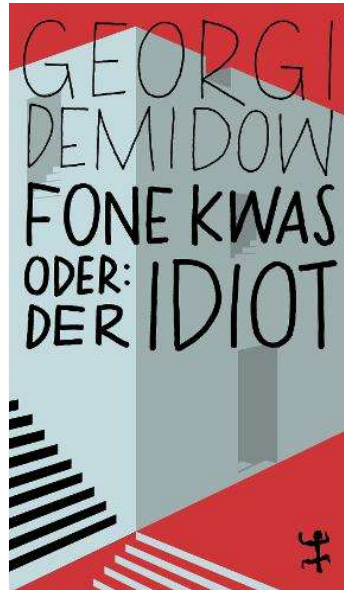
Das Blau des Himmels schildert die ungeheure Geschichte eines Getriebenen, der sich – während der Nationalsozialismus die Alte Welt in die Katastrophe treibt – quer durch Europa »fast zu Tode verausgabt durch Sauferei, durchgemachte Nächte und Bettgeschichten«.



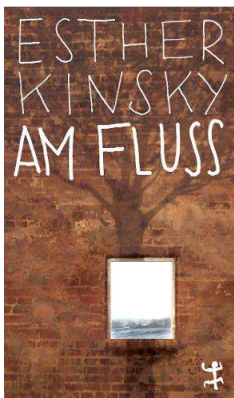
Vera Brittain
Vermächtnis einer Jugend
 Autobiografie
 18,00 € (DE) | 18,50 € (AT)
 ISBN 978-3-7518-4523-6



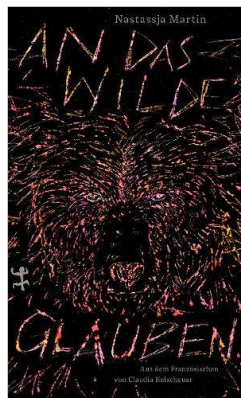
Emmanuel Carrère
Das Reich Gottes
 18,00 € (DE) | 18,50 € (AT)
 ISBN 978-3-7518-4518-2



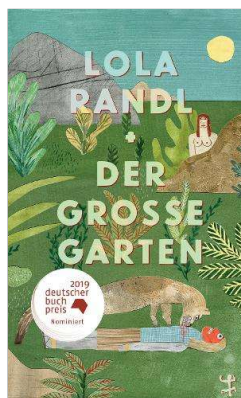
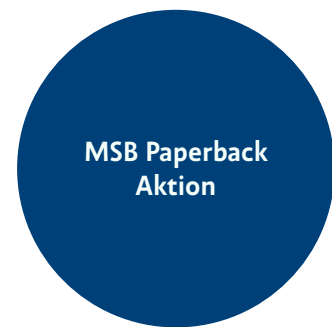
Georgi Demidow
Fone Kwas oder: Der Idiot
 12,00 € (DE) | 12,40 € (AT)
 ISBN 978-3-7518-4521-2



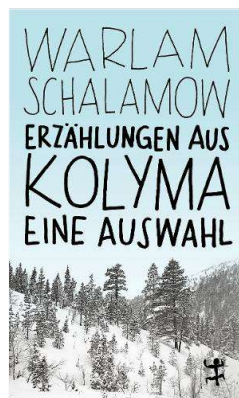
Esther Kinsky
Am Fluß
 15,00 € (DE) | 15,50 € (AT)
 ISBN 978-3-7518-0118-8



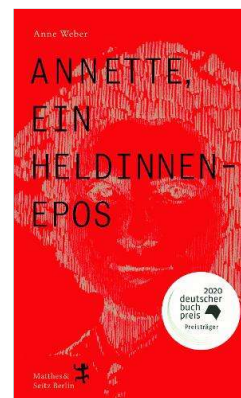
Nastassja Martin
An das Wilde glauben
 10,00 € (DE) | 10,30 € (AT)
 ISBN 978-3-7518-0117-1



Lola Randl
Der Große Garten
 15,00 € (DE) | 15,50 € (AT)
 ISBN 978-3-95757-964-5



Warlam Schalamow
Erzählungen aus Kolyma
 Eine Auswahl
 16,00 € (DE) | 16,50 € (AT)
 ISBN 978-3-7518-4519-9



Anne Weber
Annette, ein Heldinnenepos
 12,00 € (DE) | 12,40 € (AT)
 ISBN 978-3-7518-0110-2

Paket: Sieben aktuelle Paperbacks + mindestens zehn Paperbacks aus der Backlist



John Alec Baker
Der Wanderfalke
14,00 € (DE) | 14,40 € (AT)
ISBN 978-3-7518-4513-7



Roland Barthes
Über mich selbst
12,00 € (DE) | 12,40 € (AT)
ISBN 978-3-95757-731-3



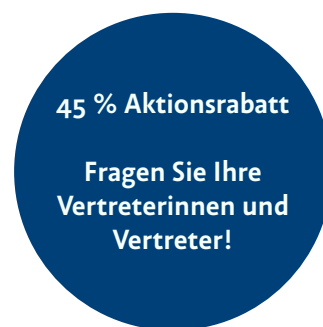
Georges Bataille
Die Erotik
16,00 € (DE) | 16,50 € (AT)
ISBN 978-3-95757-910-2



Marcia Bjornerud
Zeitbewusstheit
Geologisches Denken und wie es helfen könnte, die Welt zu retten
14,00 € (DE) | 14,40 € (AT)
ISBN 978-3-7518-0111-9



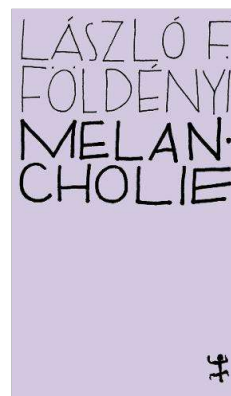
Emmanuel Carrère
Alles ist wahr
14,00 € (DE) | 14,40 € (AT)
ISBN 978-3-7518-4506-9



Roger Clarke
Naturgeschichte der Gespenster
Eine Beweisaufnahme
18,00 € (DE) | 18,50 € (AT)
ISBN 978-3-7518-4503-8



Tomas Espedal
Gehen
oder die Kunst, ein wildes und poetisches Leben zu führen
10,00 € (DE) | 10,30 € (AT)
ISBN 978-3-7518-0100-3



László F. Földényi
Melancholie
15,00 € (DE) | 15,50 € (AT)
ISBN 978-3-95757-926-3

Stellen Sie sich Ihr persönliches MSB Paperback Paket zusammen



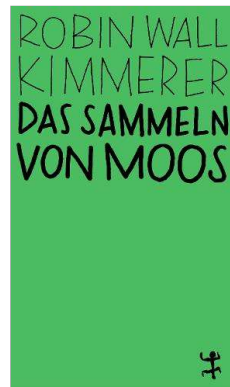
Viktor Jerofejew
Der gute Stalin
12,00 € (DE) | 12,40 € (AT)
ISBN 978-3-7518-0105-8



Viktor Jerofejew
Enzyklopädie der russischen Seele
15,00 € (DE) | 15,50 € (AT)
ISBN 978-3-7518-4522-9



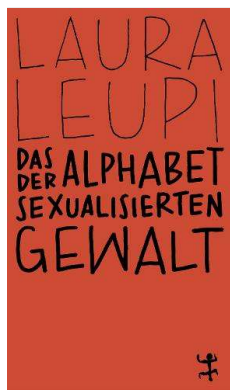
François Jullien
Vom Sein zum Leben
18,00 € (DE) | 18,50 € (AT)
ISBN 978-3-7518-0120-1



Robin Wall Kimmerer
Das Sammeln von Moos
16,00 € (DE) | 16,50 € (AT)
ISBN 978-3-7518-4502-1



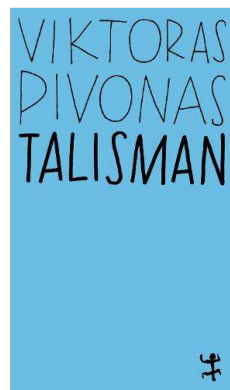
Esther Kinsky
Sommerfrische
12,00 € (DE) | 12,40 € (AT)
ISBN 978-3-7518-4525-0



Laura Leupi
Das Alphabet der sexualisierten Gewalt
12,00 € (DE) | 12,40 € (AT)
ISBN 978-3-7518-4536-6



Anna Lowenhaupt Tsing
Der Pilz am Ende der Welt
15,00 € (DE) | 15,50 € (AT)
ISBN 978-3-95757-809-9



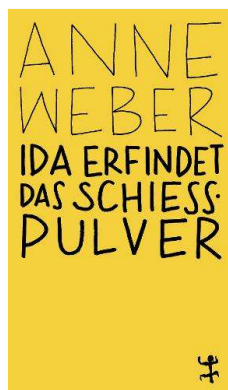
Viktoras Pivonas
Talisman
15,00 € (DE) | 15,50 € (AT)
ISBN 978-3-7518-4532-8



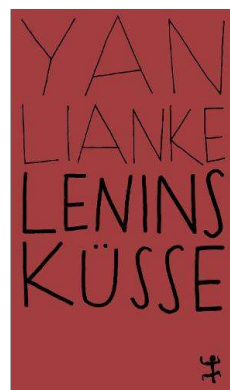
Olga Ravn
Die Angestellten
12,00 € (DE) | 12,40 € (AT)
ISBN 978-3-7518-4512-0



Éric Vuillard
Die Tagesordnung
10,00 € (DE) | 10,30 € (AT)
ISBN 978-3-95757-907-2



Anne Weber
Ida erfindet das Schießpulver
10,00 € (DE) | 10,30 € (AT)
ISBN 978-3-7518-4526-7



Lianke Yan
Lenins Küsse
18,00 € (DE) | 18,50 € (AT)
ISBN 978-3-7518-4535-9

Matthes & Seitz Berlin

Großbeerenstraße 57A, D-10965 Berlin

info@matthes-seitz-berlin.de

www.matthes-seitz-berlin.de

Verkehrsnummer: 11595

VERTRIEB vertrieb@matthes-seitz-berlin.de

Janis Humann

j.humann@matthes-seitz-berlin.de

Tel. +49 (0)30 77 05 98 61

Markus Flemm

Key Account Management

Thalia, Hugendubel & Bahnhof

Tel: 0221/92428237

Mobil: 0175 2526643

flemm@forum-independent.de

PRESSE presse@matthes-seitz-berlin.de

Benjamin Vieth

b.vieth@matthes-seitz-berlin.de

Tel. +49 (0)30 77 05 98 62

Giulia Silvestri

g.silvestri@matthes-seitz-berlin.de

Tel. +49 (0)30 77 05 98 63

LESUNGEN **Luise Braunschweig**

lesungen@matthes-seitz-berlin.de

Tel. +49 (0)30 77 05 98 64

RECHTE/LIZENZEN **Maren Mentzel**

rights@matthes-seitz-berlin.de

Tel. +49 (0)30 77 05 98 65

Vertretungen

BAYERN

Mario Max

Heiglstraße 1, D-82515 Wolfratshausen

Tel. +49 173 7608388

mario.max@gmx.net

BADEN-WÜRTTEMBERG

Heike Specht c/o VertreterServiceBuch

Schwarzwaldstr. 42,

D-60528 Frankfurt am Main

Tel. 069 9552 8333 Fax 069 9552 8310

specht@vertretersevicebuch.de

BERLIN, BRANDENBURG,

MECKLENBURG-VORPOMMERN, SACHSEN,

SACHSEN-ANHALT, THÜRINGEN

Peter Wolf Jastrow c/o Verlagsvertretungen

Jastrow + Seifert + Reuter

Cotheniusstraße 4, D-10407 Berlin

Tel. 030 44 73 21 80 Fax 030 44 73 21 81

service@buchart.org

HAMBURG, SCHLESWIG-HOLSTEIN,

NIEDERSACHSEN, BREMEN

Bodo Föhr

Lattenkamp 90, D-22299 Hamburg

Tel. 040 5149 36 67 Fax 040 5149 36 66

bodo.foehr@web.de

HESSEN, SAARLAND,

RHEINLAND-PFALZ, LUXEMBURG

Jochen Thomas-Schumann

Zum Bauernholz 1, D-21401 Thomasburg

Tel. 05859 97 89 66 Fax 05859 97 89 68

elajochen@t-online.de

NORDRHEIN-WESTFALEN

Karl Halfpap

Ehrenfeldgürtel 170, D-50823 Köln

Tel. 0221 9 23 15 94 Fax 0221 9 23 15 95

halfpap.verlagsvertretung@t-online.de

ÖSTERREICH

Anna Güll

Hernalser Hauptstraße 230/10/9, A-1170 Wien

Tel. +43 (0)699 19 47 12 37

anna.guell@pimk.at

SCHWEIZ

Stephanie Brunner

s.brunner@scheidegger-buecher.ch

Sarah Bislin

s.bislin@scheidegger-buecher.ch

Angela Kindlimann

a.kindlimann@scheidegger-buecher.ch

Scheidegger & Co. AG

Franklinstrasse 23,

CH-8050 Zürich

Tel. +41 44 762 42 46 Mob. +41 79 572 80 19

Auslieferungen

DEUTSCHLAND & ÖSTERREICH

PROLIT Verlagsauslieferung GmbH

Postfach 9, D-35463 Fernwald

Ansprechpartnerin für den Buchhandel:

Julia Diehl

Tel. +49 (0)641 94 39 32 01

Fax +49 (0)641 94 39 389

j.diehl@prolit.de

SCHWEIZ

AVA Verlagsauslieferung AG

Industrie Nord 9, CH – 5634 Merenschwand

Tel. +41 (0)44 7 62 42 00

Fax +41 (0)44 7 62 42 10

avainfo@ava.ch

*** Für die in der Vorschau**

angebotenen Sonderpartien

wenden Sie sich bitte an Ihre

Vertreterin oder Ihren Vertreter.

Die Frühjahrsvorschauen 2026

Matthes & Seitz Berlin

Literatur, BestellNr.: 171 95553

Sachbuch, BestellNr.: 171 95555

Naturkunden, BestellNr.: 171 95551

Friedenauer Presse, BestellNr.: 269 95556

STAND November 2025

Preis- und Programmänderungen

vorbehalten.

DRUCK **medialis** Offsetdruck, Berlin

© Fotos: MSB/privat sowie: S. 6: Wiktorja

Bosc, S. 8: Hartmut Nägele, S. 10: Le

Tripode, S. 12: Estefania Lichtenberg

Rivas, S. 14: Philipp Pfeiffer, S. 16: Irmeli

Jung, S. 32: Harald Krichel

Abonnieren Sie unsere Newsletter:

www.matthes-seitz-berlin.de/newsletter.html